39. Jahrgang. Sonnabend, 30. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

und

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22854.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter“ und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund.“ Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 30. Okt. Wie die „Nat.-Ztg. hört, haben die versammelten preußischen **Landesdirectoren** eine gleichmäßige Regelung der **Gehälter der Provinzialbeamten** beschlossen, soweit es thunlich ist und die lokalen Verhältnisse es gestatten. Als Grundlage wurden mindestens die Staatsgehälter, und wo es erforderlich wäre, eine höhere Dotirung angenommen.

— Zu der gestrigen Meldung über die **Hülle'sche Zeitungsmache** schreibt die „Nat.-Ztg.“: „Nach unseren Informationen ist der Druck „vor der Stelle, der nicht zu widersprechen ist“, von dem Staatssecretär Grafen Posadowsky ausgegangen und von diesem an den damaligen Director im Reichsversicherungsamt Gaebel weitergegeben worden. In früherer Zeit würden bei uns Beamte in so wichtigen Dingen nicht geglaubt haben, nicht widersprechen zu dürfen, sondern mit geziemender Ehrfurcht erklärt haben, daß sich nach ihrer Meinung die Empfehlung dieser Sache nicht vertrage mit der Stellung der Behörde, von der sie gewünscht sei.“

— Der Entwurf der **neuen Arzneitaxe** wird der „Pharmac. Ztg.“ zufolge voraussichtlich am 1. Januar 1898 zur Einführung gelangen.

— Aus Friedrichsruh wird gemeldet, daß Fürst **Bismarck** wegen des kalten Ostwindes, der in den letzten Tagen wehte, seine Ausfahrten eingestellt hat. Im übrigen ist das Befinden des Fürsten ein durchaus gutes; er empfing gestern den Oberlandesgerichtsrath Beseler aus Kiel.

— Der General der Infanterie a. D. Freiherr **v. d. Goltz** ist gestern zum zweiten Mal von einem Gehirnschlag getroffen worden; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— Der neue Rector der **Universität Professor** Dr. Schmoller, hat genehmigt, daß in dem **socialwissenschaftlichen Studentenverein** auch eine Frau, und zwar Frau Dr. jur. Kempin, einen Vortrag halten und daß die an der **Universität** zugelassenen Hörerinnen die Vereinsabende besuchen dürfen. Der vorige Rector hat das bekanntlich nicht gestattet.

Athen, 30. Okt. Der „Ephemeris“ zufolge setzte die Regierung im Budget die **Ausgaben für die Verwaltung** auf 65 Millionen Drachmen fest und gab Befehle, daß alle Ausgaben in den Verwaltungszweigen gekürzt werden. Der Kriegsminister hat erklärt, im Kriegsministerium keine Kürzung in den Ausgaben eintreten lassen zu können, hat aber beantragt, daß einige Zweige dieses Ministeriums, die indirect in Verbindung mit der Armee stehen, wie derjenige der öffentlichen Sicherheit, mit dem Ministerium des Innern verbunden werden.

Newyork, 30. Okt. An Stelle des in der vergangenen Nacht verstorbenen **Henry George** ist nunmehr dessen Sohn, der gleichfalls den Namen Henry trägt, von demselben Comité als Candidat für die **Bürgermeisterschaft** aufgestellt worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 30. Oktober.

Keine Krisis.

Die Aeußerung des Herrn Reichskanzlers, er könne nicht mit leeren Händen vor den Reichstag treten — daß eine solche oder ähnliche Aeußerung gefallen ist, wird uns bestätigt —, ist jetzt dadurch gegenstandslos geworden, daß der Bundesrath in seiner gestrigen Sitzung die Militärstrafprozeßordnung erledigt hat, so daß dieselbe dem Reichstag in der nächsten Session zugehen kann. Bringt man damit den Besuch des Kaisers beim Reichskanzler in Zusammenhang, so liegt die Annahme nahe, daß eine Krisis nicht bestanden hat und daß Fürst Hohenlohe nicht daran denkt, seinen Platz einer thatkräftigeren und entschlosseneren Persönlichkeit nach dem Herzen der „Staatsb.-Ztg.“ zu räumen. Es wäre nun aber auch an der Zeit, auf die Züchtung des Beunruhigungsbacillus, aus der eine gewisse Presse ein Geschäft macht, zu verzichten. Auf welcher Grundlage die Verständigung im Bundesrath über die Militärstrafprozeßordnung erfolgt ist, wird wohl bald bekannt werden. Man kann vielleicht annehmen, daß schließlich doch noch „etwas Annehmbares“ zu Stande gekommen ist. Jedenfalls haben diejenigen Politiker, die die Meinungsverschiedenheiten über die Militärstrafprozeßordnung auszunutzen bestrebt waren, um eine Krisis herbeizuführen, wieder das Nachsehen. Im übrigen ist es ja charakteristisch, daß Graf Waldersee, der wieder einmal als der „kommende Mann“ genannt worden ist, erklären läßt, seine Reise nach Berlin — von der bisher nichts bekannt war — sei lediglich durch die Angelegenheit des Militärcasinos in Altona veranlaßt.

Wer stellt die meisten und tüchtigsten Rekruten?

In einer umfassenden, auf amtliche Zahlen gestützten Studie, die Prof. Lujo Brentano in München in der neuesten Nummer der Wochenschrift „Die Nation“ veröffentlicht, gelangt der genannte Nationalökonom zu folgenden überaus interessanten und werthvollen Schlüssen:

„In Folge der größeren Dichtigkeit der Bevölkerung liefern die deutschen Industrie- und handeltreibenden Bezirke absolut und relativ weit mehr Rekruten als die Agrardistricte; und zwar stammt die größere Anzahl der Rekruten der nicht agrarischen Gegenden nicht etwa aus den Agrardistricten; die Vierteljahrshefte zur Statistik des deutschen Reiches veröffentlichen alljährlich für jeden Regierungsbezirk und deutschen Gliedstaat die Zahl der demselben entstammenden Rekruten. Ich habe berechnet, wie sich je nach dem wirthschaftlichen Charakter der einzelnen Reichstheile die Zahl der denselben entstammenden Rekruten stellt. Das Ergebniß ist wahrhaft überraschend. Nicht nur ist das Gegentheil der bisherigen Behauptungen (daß die landwirthschaftlichen Bezirke die meisten und tüchtigsten Rekruten stellen) richtig; es ist dies in einem Maße der Fall, das alle Erwartungen übertrifft. Von den 759 986 Mann, welche in den drei Ersatzjahren 1893/94 bis 1895/96 in Armee und Marine eingestellt worden sind, stammen nicht weniger als 512 041 aus Gegenden mit überwiegend Industrie und Handel treibender Bevölkerung. Nicht einmal mehr ganz ein Drittel stammt aus überwiegend agrarischen Districten. Während im deutschen Reiche auf 1000 Quadratkilometer im Durchschnitt 468,6 ausgehobene Mannschaften treffen, wird dieser Durchschnitt in keinem einzigen überwiegend agrarischen Districte erreicht, außer in jenen beiden (Schwarzwaldkreis und Koblenz), in denen das Uebergewicht der agrarischen Bevölkerung auf jenem Parzellenbesitz beruht, der bei unseren modernen Agrarreformen sich fast ebensolcher Abneigung wie die Industrie erfreut. Die deutsche Armee und Marine recrutirt sich also heute zu mehr als zwei Drittel nicht aus überwiegend agrarischen, sondern aus überwiegend Industrie und Handel treibenden Districten.“ Und an anderer Stelle heißt es in dem Artikel der „Nation“: „Als der moderne Industriebetrieb aufkam, war er rücksichtslos in der Ausdehnung der Arbeitszeit und in der Ausnutzung der Arbeitskraft von Kindern und Frauen. Damals berichtete der Generallieutenant v. Horn in seinem Landwehrgeschäftsberichte, „daß die Fabrikgegenden ihr Contingent zum Ersatze der Armee nicht vollständig stellen könnten und daher von den Kreisen, welche Ackerbau treiben, übertragen werden“. Er erwähnt dabei „des Uebelstandes, daß von den Fabrikunternehmern sogar Kinder in Masse des Nachts zu den Arbeiten benutzt werden“.

Das wurde der Ursprung der preußisch-deutschen Arbeiterschutzgesetzgebung. Ihre Wirkungen liegen nun offenbar. Jener Regierungsbezirk, welcher dem rheinischen Provinziallandtag den ersten Anlaß zur Beschwerde über allzu rücksichtslose Ausnutzung der Kinderarbeit an den König gab, der Regierungsbezirk Düsseldorf, liefert heute 1696,7 Rekruten auf 1000 Qu.-Kilom. gegen 341,7 Rekruten, welche die Kreise, welche überwiegend Ackerbau treiben, im Durchschnitt liefern. Herr v. Horn würde heute zu berichten haben, daß die Ackerbaudistricte ihr Contingent zum Ersatz der Armee nicht vollständig stellen und daher von den Fabrikgegenden übertragen werden; dies aber nicht etwa, weil das Contingent der überwiegend agrarischen Districte zurückgegangen wäre, sondern weil das der überwiegend industriellen Districte sich so sehr gesteigert hat. Also die Vorstellung, welche aus der Zeit des Generallieutenants v. Horn (1828) stammt und die leider für Decennien zutreffend war, muß der umgekehrten Platz machen.“

Den Leuten, welche immer das Gegentheil behauptet haben, werden die Brentano'schen Beweise hoffentlich einen Anlaß bieten, ihre Anschauungen und Behauptungen zu berichtigen.

Zur Ausführung des Auswanderungsgesetzes.

Wenn im Auswanderungsgesetze dem Bundesrathe die Möglichkeit vorbehalten wurde, auch für die Beförderung von Auswanderern und Passagieren durch deutsche Schiffe von fremden Häfen aus Vorschriften zu erlassen, so konnte dabei natürlich nicht an die Ausschließung der Auswanderer von der Benutzung außerdeutscher Häfen gedacht sein. Es ist selbstverständlich, daß deutsche Schiffe, welche von einem ausländischen Hafen Auswanderer befördern, sich mindestens in der Regel den für das betreffende Land giltigen Bestimmungen werden unterwerfen müssen, dann aber jeden Auswanderer befördern können, der mit ihnen befördert sein will. Indessen war es doch zweckmäßig, wenigstens die Möglichkeit zu haben, dafür Vorkehrung zu treffen, daß deutsche Auswanderer bei ihrer Rückkehr in die deutsche Heimath auf deutschen Schiffen die gleiche Fürsorge genießen, wie bei ihrer Ausreise. Auch giebt es Schiffslinien, die in den Händen deutscher Gesellschaften sind und deren Schiffe doch lediglich zwischen ausländischen Plätzen laufen. Wenn deutsche Auswanderer diese Linien benutzen, so soll ihnen eventuell die gleiche Garantie geboten werden, wie bei der Benutzung eines Schiffes von einem deutschen Hafen aus. Schließlich aber hat zu einer solchen Bestimmung auch der Umstand Anlaß gegeben, daß in den ostasiatischen Gewässern mit Vorliebe deutsche Dampfer zur Beförderung von chinesischen Arbeitern sowohl nach und von britischen, niederländischen und spanischen Colonien als auch nach weiter gelegenen überseeischen Ländern benutzt werden und es den deutschen Consuln bei ihrer begrenzten Strafgewalt nicht möglich gewesen ist, in diesen Transportverhältnissen die wünschenswerthe Ordnung zu schaffen. Es handelt sich bei der dem Bundesrathe übertragenen Befugniß also nicht bloß um deutsche Auswanderer, sondern auch um Passagiere aller Nationalitäten, soweit sie deutsche Schiffe bei ihrer Beförderung benutzen. Bei den im Gange befindlichen Vorarbeiten für die Ausführungsanweisung zum Auswanderungsgesetz wird natürlich auch diese Seite der Sache einer Erwägung unterzogen werden müssen.

Die Berliner Getreidepreisnotirungen der Centralstelle.

Der mit seltener Heftigkeit geführte Kampf des Organs des Bundes der Landwirthe gegen die „Nat.-Ztg.“ in Sachen der Roggenpreisnotirungen der Centralstelle der Landwirthschaftskammern muß auf jeden Unbefangenen den Eindruck machen, daß die Sache nicht in Ordnung ist. Die „Nat.-Ztg.“ hat die Geschäftsabschlüsse, auf welche sie ihre Behauptung stützt, daß die Notirungen der Centralstelle an zwei bestimmten Tagen um 5—6 Mk. höher gewesen sind als die thatsächlich gezahlten Preise, veröffentlicht. Es wäre nun doch nichts einfacher, als daß die Centralnotirungsstelle ihrerseits die Geschäftsabschlüsse veröffentlichte, auf Grund deren sie die höheren Preise (für Berlin) notirt hat. Es geschieht aber nichts derart. Die Centralnotirungsstelle hüllt sich in Schweigen und die „Deutsche Tageszeitung“, die ihre Sache führt, beschränkt sich darauf, die Mittheilungen der „National-Zeitung“ zu bekriteln. Unter diesen Umständen erscheinen die Redensarten der „Dtsch. Tagesztg.“ über die Notirungen der Centralstelle der Landwirthschaftskammern einstweilen gegenstandslos. Ob wirklich, wie angedeutet wird, das Proviantamt Ankäufe auf Grund der Notirungen der Centralstelle gemacht hat, wird sich ja seiner Zeit herausstellen. Der Vorgang wäre ein neuer Beweis für die Nothwendigkeit der Wiederherstellung einer normalen Productenbörse. Ob der Handelsminister wirklich, wie von den Gegnern der Frühbörse behauptet wird, mit der Absicht umgeht den Berliner Frühmarkt, der bekanntlich ein Privatmarkt ist, zu einem öffentlichen Markt mit officiellen Preisnotirungen zu machen, ist noch nicht klar. Die Weigerung der Getreidehändler, an den für den 4. November anberaumten Verhandlungen Theil zu nehmen, stellt einem solchen Project ein schlechtes Prognostikon.

Schließlich erwähnen wir noch, daß die „Nat.-Ztg.“ in einer Auseinandersetzung mit der „Dtsch. Tagesztg.“ schreibt: „Das Kriegsministerium wird ohne Zweifel im Reichstage zur Auskunft darüber veranlaßt werden, ob es den Bedarf des Heeres zu den Phantasiepreisen der Centralnotirungsstelle deckt. Und die Oberrechnungskammer sowie der Rechnungshof des Reiches werden sich nicht der Erwägung entziehen können, ob sie derartige Notirungen als den Nachweis, daß nur die wirklichen Marktpreise gezahlt worden sind, anzuerkennen vermögen.“

Die badischen Landtagswahlen

haben, wie schon gemeldet, zu einer Beseitigung der bisherigen nationalliberalen Mehrheit geführt. Diese Mehrheit beruhte freilich nur auf zwei Augen, indem von den 63 Abgeordneten der Kammer nur grade 33 der nationalliberalen Partei angehörten. Nach dem nunmehr vorliegenden Gesammtergebniß der Wahlen wird sich die zweite Kammer wie folgt zusammensetzen: 27 Nationalliberale, 21 Centrum, 5 Socialdemokraten, 5 Demokraten, 2 Conservative, 2 Antisemiten, 1 freisinniger Volksparteiler.

Die nationalliberale „National-Zeitung“ bemerkt zu diesem Wahlausgange, daß sich unstreitig der „Zug nach links, auf welchen für die Reichstagswahlen so stark gerechnet wird, in Baden bereits geltend gemacht hat“. Im übrigen sei der Wahlausgang ein Erfolg des Centrums, das in seinem leidenschaftlichen Bemühen, die nationalliberale Mehrheit zu beseitigen, jeden Gegner dieser Mehrheit unterstützt habe. Ueber die politischen Folgen stellt die „Nat.-Ztg.“ folgende Betrachtungen an:

„Dem Centrum ist es zunächst um die Zerstörung der gemischten Schule, um die unbeschränkte Zulassung von Orden und Klöstern zu thun, um die Wiedergewinnung der Herrschaft über das badische Land, welche zu Anfang der sechziger Jahre die Lamey, Roggenbach, Jolly gebrochen haben. Bekämpfen die kleinen Gruppen der Linksliberalen diese Bestrebungen gemeinsam mit den Nationalliberalen ebenso entschieden, wie diese es Jahrzehnte hindurch gethan haben, dann wird zunächst in Baden im übrigen die Probe gemacht werden können, ob der bloße Uebergang einer Anzahl Mandate von den gemäßigten zu den entschiedeneren Liberalen, ohne Verstärkung des Liberalismus im ganzen, eine Kraftvermehrung desselben bedeutet. Leistet der Linksliberalismus in Baden aber dem Centrum Vasallendienste, so wird seine dortige Verstärkung unheilvoll für die freie Entwickelung des öffentlichen Lebens sein.“

Daß sich der Linksliberalismus zu solchen Diensten hergeben und gar eine schulfeindliche Centrumspolitik mitmachen sollte, halten wir natürlich für vollständig ausgeschlossen.

Eine Reichstagsersatzwahl

hat gestern für die Westpriegnitz stattgefunden, wo das Mandat durch die Ernennung des bisherigen conservativen Abgeordneten v. Podbielski zum Staatssecretär des Reichspostamtes erledigt war. Bei der Wahl im Jahre 1893 wurden von 17 456 Wahlberechtigten 12 524 Stimmen abgegeben; es siegte der conservative Candidat im ersten Wahlgange mit 6265 Stimmen. Außerdem wurden abgegeben 2960 Stimmen für den Candidaten der freisinnigen Volkspartei, 1798 Stimmen für den socialdemokratischen Candidaten und 1458 Stimmen für den Candidaten der freisinnigen Vereinigung. Für die Neuwahl war auf freisinniger Seite als Candidat nur der frühere Candidat der freisinnigen Volkspartei, Landtagsabgeordneter Max Schulz, wieder aufgestellt worden, den auch die übrigen Liberalen unterstützt haben. Candidat der Conservativen und des Bundes der Landwirthe war der frühere Reichstagsabgeordnete v. Saldern, socialdemokratischer Candidat der Schneider Hinze aus Tangermünde. Neu war auf dem Plane erschienen die antisemitische Partei mit der Candidatur des Rechtsanwaltes Wohlfahrt aus Rathenow. Die Wahlbewegung ist eine überaus lebhafte gewesen. Namentlich hat die antisemitische Partei die denkbar größten Anstrengungen gemacht. Aber Erfolge hat sie nicht erzielt. Ueber das freilich noch nicht sicher feststehende Wahlergebniß geht uns heute folgende Drahtmeldung zu:

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Das Resultat der gestrigen Reichstagsersatzwahl für den Wahlkreis Westpriegnitz wird wahrscheinlich eine **Stichwahl** zwischen Saldern (cons.) und Schulz (freis.) sein

Die parlamentarische Kraftprobe in Oesterreich.

Mit verzweifelter Entschlossenheit und erstaunlicher Ausdauer hat die deutsche Linke im österreichischen Abgeordnetenhause gestern und vorgestern in 27stündiger Sitzung gegen die von der Rechten beschlossene Erledigung der ersten Lesung des Ausgleichsprovisoriums sich gewehrt. Die Linke hält unerschütterlich an der Ueberzeugung fest, daß das von der polnisch-tschechischen Majorität eingeschlagene Verfahren eine Vergewaltigung der Geschäftsordnung sei und der Verfassung zuwiderlaufe; sie hält sich daher für berechtigt, den Kampf mit allen nur denkbaren Mitteln zu führen, selbst wenn dieselben auch die parlamentarischen Grenzen und Formen überschreiten. So ist es zu einer Kraftprobe gekommen, wie sie sich selten in der parlamentarischen Geschichte ereignet hat.

Ueber den ersten Theil der Sitzung, der gestern Abend 6 Uhr schloß, haben wir bereits in der heutigen Morgennummer telegraphisch berichtet. Eine Viertelstunde später wurde die Sitzung wieder eröffnet und für öffentlich erklärt. Vicepräsident **Abrahamovicz** ertheilte dem deutschfortschrittlichen Abgeordneten Kienmann das Wort zur Antragstellung. (Stürmischer Widerspruch. Großer Lärm. Zahlreiche Abgeordnete eilen auf die Präsidentenbühne, es entsteht ein heftiges Gedränge; erregte Contraversen und großer anhaltender Lärm.) Der Vicepräsident unterbrach die Sitzung auf 5 Minuten. Nach Wiederaufnahme derselben ertheilte der Vicepräsident Antwort bezüglich der formellen Behandlung zweier in der geheimen Sitzung gestellten Anträge zur Geschäftsordnung und berief sich diesbezüglich auf die Vermittelung des Obmanns der katholischen Volkspartei Dipauli. (Widerspruch, Lärm links.) **Dipauli** klärte auf, warum er in die Frage zweier in der geheimen Sitzung gestellten Anträge vermittelnd eingegriffen habe. Er sei dazu von einem Mitgliede der Minorität angegangen worden. Zu dieser Erklärung Dipaulis wollte der deutschvolkliche Abgeordnete **Kaiser** sprechen. Der Vicepräsident entzog ihm jedoch das Wort und ertheilte dasselbe dem Vorredner zum Ausgleichsprovisorium, dem Polen **Jedrzedowicz**. (Stürmischer Beifall rechts, Widerspruch links.) Unter fortwährendem Tumult, Schreien und Klopfen links hielt Jedrzedowicz seine Rede, welche von Beifall auf der Rechten begleitet wurde. Gleichzeitig sprach der deutsch-fortschrittliche Abgeordnete Kienmann auf der Linken. Der Tumult hielt an und wurde immer heftiger. Abg. Jedrzedowicz schloß seine Rede. Der Vicepräsident unterbrach unter stürmischen Zurufen die Sitzung; die Unterbrechung dauerte bis 7½ Uhr, worauf der Vicepräsident die Sitzung wieder eröffnete. Abg. Kienmann beantragte Schluß der Sitzung und namentliche Abstimmung hierüber. Der Vicepräsident erklärte die Sitzung für geschlossen. (Bewegung. Lebhafter Beifall links.)

Die Sitzung dauerte ungefähr 27 Stunden; während der Unterbrechung wurde der polnische Abg. Blazowski ohnmächtig und mußte gelabt werden. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag statt.

Welche unglaublichen Scenen sich in dem Hause abgespielt haben, dafür giebt der Wiener Bericht der „Voss. Ztg.“ einen Beweis. Während der Abg. Wolf sprach, riefen die Tschechen „Hinaus mit ihm!“ Als die Ordner Miene machten sich

Wolf zu nähern, umgaben ihn sofort seine Freunde kampfbereit. Er rief dem Präsidium wiederholt zu: „Eidbrüchig!" und sagte dann: „Bei uns nennt man eidbrüchige Leute Schurken!" Vicepräsident Abrahamowicz erwiderte: „Sie sind krank, ich werde ihnen einen Arzt schicken." Graf Moritz Zedtwitz: „Er ist irrsinnig, man muß ihn in eine Anstalt überführen!" Wolf rief unausgesetzt: „Ich beantrage Sitzungsschluß, ich habe mich rechtzeitig gemeldet. Das Parlament ist keinen Schuß Pulver werth, wenn ein Einziger eine ganze parlamentarische Verhandlung unmöglich macht." Rufe rechts: „Hinausschmeißen! Er kommt aus dem Wirthshaus!"

Ueber die Dauerrede Lechers wird noch berichtet: Als er nach zwölf Stunden schloß, entfesselten seine mit voller Kraft gesprochenen Schlußworte einen orkanartigen Beifall, der nahezu eine halbe Stunde dauerte. Lechers nicht bloß physisch übermenschliche Redeleistung — die das allgemeine Gespräch in Wien bildet — war auch formell tadellos und inhaltlich streng sachlich, das ganze Ausgleichsprogramm umfassend. Nach Beendigung seiner Rede war Lecher völlig frisch.

Auf telegraphischem Wege wird uns heute noch gemeldet:

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Die hiesigen deutsch-österreichischen Studenten haben gestern an den Abg. Dr. Lecher ein Telegramm gesandt, worin sie denselben zu seiner wackeren Dauerrede beglückwünschen.

Wien, 30. Okt. (Tel.) Nach der hier herrschenden Auffassung hat die Linke durch ihr gestriges Verhalten auf der ganzen Linie gesiegt. Der Rücktritt des Ministerpräsidenten Grafen Badeni steht bevor.

Im letzten Theil der Sitzung fanden sehr stürmische Scenen statt. Ein Abgeordneter rief dem Vicepräsidenten Abrahamovicz zu: „Das ist ein hartgesottener Pollack". Der Abg. Lecher ist der Sohn des früheren Redacteurs der Wiener alten „Presse", eines streng regierungsfreundlichen Organs.

Das officiöse Wiener „Fremdenblatt" giebt noch immer die Hoffnung auf einen glücklichen Ausgleich mit den Deutschen nicht auf; es glaubt „an ein Aufflackern des patriotischen Bewußtseins bei den Obstructionisten in der kritischen Stunde selbst, sonst würde die Obstruction zu ihrer Niederlage auch noch die Reue gesellen". Mit dieser Ansicht wird das regierungsfreundliche Blatt bei den Deutschen wenig Glück haben; so oder so: Die Deutschen in Oesterreich werden sich, wie Dr. Lecher seine Rede schloß, weder ergeben noch sterben.

Der Fortschritt der Friedensverhandlungen hat in den letzten Tagen eine Stockung erfahren wegen Meinungsverschiedenheiten über den Artikel 3 des Präliminarfriedens und über die Frage der Entschädigung von Privatverlusten. Die griechischen Vertragsunterhändler beharren in ihrer Haltung und wollen nicht zugeben, daß Vereinbarungen getroffen werden, durch welche griechische Unterthanen in den ihnen durch den Vertrag vom Jahre 1832 zugestandenen Privilegien beeinträchtigt werden. Außerdem verlangen sie die Feststellung der Höhe der Entschädigung von Privaten durch eine türkisch-griechische Untersuchungscommission. Die strittigen Angelegenheiten wurden gestern im Ministerrathe verhandelt, eine Einigung wurde aber noch nicht erzielt, es bleibt daher noch fraglich, ob der Wunsch des Sultans, daß am nächsten Mittwoch der Frieden definitiv abgeschlossen werden soll, in Erfüllung gehen wird.

Ein gestern in Konstantinopel erlassenes Irade ermächtigt die türkischen Consuln in Athen, Piräus und anderen Städten Griechenlands, unverweilt auf ihre Posten zurückzukehren. Der türkische Gesandte geht erst nach Unterzeichnung des endgiltigen Friedensvertrages nach Athen zurück.

Eine große Menge von Kleidungsstücken, Zelten und Vorräthen ist neuerdings wieder an die türkischen Besatzungstruppen in Thessalien abgegangen.

Deutschland.

* **Berlin, 29. Okt.** Wie der „Schles. Ztg." aus Hirschberg gemeldet wird, beabsichtigt der Kaiser am 8. November daselbst seine Reise auf fünf Stunden zu unterbrechen, um die Ueberschwemmungsgebiete in Schmiedeberg und Krummhübel zu besichtigen.

* **[Der Zusammentritt des Reichstages]** soll nicht am 7. Dezember, sondern in den letzten Tagen des November, spätestens am 1. Dezember stattfinden. — Es wäre endlich an der Zeit, daß die Regierung dieser Ungewißheit ein Ende machte und den Termin definitiv festsetzte.

* **[Der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths D. Barkhausen]** ist nach Berlin zurückgekehrt. Das verletzte Bein ist mit einem Gipsverband umgeben. Während seiner Krankheit, die voraussichtlich mehrere Wochen dauern wird, wird er in den Präsidialgeschäften vom Vicepräsidenten Freiherrn v. d. Goltz und Generalsuperintenden Braun vertreten werden.

* **[Erhöhung des Briefgewichts.]** Die im Reichstage wiederholt geforderte Erhöhung des Maximalgewichts einfacher Briefe von 15 auf 20 Gramm soll beschlossen sein, angeblich aber, wie die „L. C." sagt, unter der Voraussetzung, daß der Reichstag der Ausdehnung des Briefbeförderungsmonopols der Reichspost auch innerhalb der einzelnen Städte, also dem Verbot der Privatposten zustimmen werde. (Diese letztere Mittheilung ist wohl schwerlich richtig. Welcher Anlaß sollte dazu wohl vorliegen.)

Eisenach, 29. Okt. Der russische Hofzug traf heute hier ein. Der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar begrüßten den **Zaren**, der am Ausgange seines Salonwagens stand. Der Großherzog, der die Uniform seines russischen Dragoner-Regiments Ingermanland trug, umarmte und küßte den Zaren wiederholt, dann gingen die hohen Herrschaften in den Salonwagen der **Kaiserin**. Der Großherzog überreichte der Kaiserin ein Bouquet, worauf die Herrschaften im Salonwagen sich unterhielten. Gegen 4½ Uhr fuhr der Hofzug weiter in der Richtung nach Halle. Der russische Minister des Aeußeren Graf **Murawjew** befand sich ebenfalls in dem kaiserlichen Zuge.

Türkei.

Konstantinopel, 29. Okt. Dem türkischen Botschafter in Petersburg, General-Lieutenant **Hußni Pascha**, ist der Marschallrang verliehen worden.

Indien.

Simla, 29. Okt. General **Lockhart** hat heute Vormittag das Défilé von Sempagha genommen; die Stellung des Feindes war sehr stark. An Verlusten wurden bisher ein englischer Offizier als todt und einer als verwundet gemeldet. Morgen will General Lockhart Arhanga angreifen.

Afrika.

Zanzibar, 28. Okt. Der **Sultan** ist unter Fiebererscheinungen ziemlich schwer an der Rose **erkrankt**. (W. T.)

Am 31. Okt.: S.A.6.45.S.U.4.12. **Danzig, 30. Okt.** M.A.beiTage, M.-U. 9.20.

Wetteraussichten für Sonntag, 31. Oktober, und zwar für das nordöstliche Deutschland: **Wolkig mit Sonnenschein, Nebel, kalt.**

* **[Herr Regierungsrath Busenitz]**, der Nachfolger des nach Detmold berufenen Herrn Cabinetsministers Miesitscheck von Wischkau, ist heute hier eingetroffen und wird am Montag seine dienstlichen Functionen als Decernent beim hiesigen Oberpräsidium übernehmen.

* **[Reform der Armenpflege.]** Wie wir s. Z. mitgetheilt haben, hat Herr Stadtrath Dr. Bail nach den von ihm auf dem letzten westpreußischen Städtetage entwickelten Gesichtspunkten eine neue Armenpflege-Ordnung ausgearbeitet, welche auch die Frauen zur Theilnahme an der Armenpflege hinzuzieht und eine eingehendere Ausübung der Armenpflege in Aussicht nimmt. Nachdem das Armen-Directorium sich über diesen Entwurf gutachtlich geäußert hatte, ist derselbe in der vorgestrigen Sitzung des Magistrats-Collegiums mit einigen Abänderungen als Vorlage für die Stadtverordneten-Versammlung, deren Zustimmung die neue Ordnung unterliegt, genehmigt worden.

* **[Zwangsinnungen.]** In der letzten Sitzung des Innungsausschusses wurde beschlossen, es den einzelnen Innungen zu überlassen, ob sie sich als freie oder als Zwangsinnungen constituiren wollen. Die Baugewerksinnung hat sich bereits dahin entschieden, sich in eine Zwangsinnung umzuwandeln und hat die entsprechende Umänderung ihres Statutes beantragt.

* **[Ballfestlichkeit.]** Gestern Abend fand bei Herrn Eisenbahn-Präsident Thomé für die höheren Herren Eisenbahnbeamten und deren Familien eine Ballfestlichkeit statt.

ð **[Wohlthätigkeits-Concert.]** In dem morgen Abend in der Loge „Einigkeit" auf Neugarten stattfindenden Concert zum Besten der „Krippe", wird eine geschätzte Dilettantin die Güte haben, für Fräulein Anna Misch, die leider verhindert ist zu singen, einzutreten.

* **[Zum Attentat auf den Schutzmann Popp.]** Auch der zweite an dem nächtlichen Ueberfall auf den Schutzmann Popp betheiligte Zuhälter, der Arbeiter Franz Rappel, ist im Laufe des gestrigen Tages ergriffen worden. Heute wurde er in das Centralgefängniß gebracht. Er räumte seine That unumwunden ein und schien fast stolz auf dieselbe zu sein. Rappel ist kaum 19 Jahre alt, aber trotzdem hat er schon mehrjährige Gefängnißstrafen hinter sich, auch hat er schon eine einjährige Zuchthausstrafe verbüßt, die er, als er kaum das 18. Lebensjahr vollendet und damit die volle Strafmündigkeit erreicht hatte, wegen eines bei einem hiesigen Schmiedemeister verübten Einbruchs erhielt, bei welchem eine nicht unbedeutende Geldsumme gestohlen war. Der Einbruch erregte damals wegen seiner Verwegenheit bedeutendes Aufsehen. Nach Verbüßung dieser Strafe war R. eben erst entlassen. Der verletzte Schutzmann Popp befindet sich verhältnißmäßig wohl.

* **[Verhaftung.]** Gestern wurde hier ein Rekrut vom 141. Regiment in Graudenz, der von dort desertirt war, verhaftet und dem Bezirkscommando zugeführt.

* **[Strafkammer.]** In der heutigen Sitzung kam ein eigenartiger **Häuserschwindel** zur Verhandlung. Angeklagt war der Landwirth Conrad Penquitt, dessen Bruder, der Restaurateur August Penquitt, jetzt in Langfuhr, die Stellmacherfrau Dorothea Romatowski in Langfuhr, die Schwiegermutter des Restaurateurs, der Häuseragent Hermann Dodenhöft aus Danzig, der Kaufmann Albert Groß aus Danzig und die Frau Restaurateur Anna Elisabeth Penquitt geb. Romatowski aus Langfuhr, die Ehefrau des zweiten Angeklagten, alle wegen eines gemeinsam verübten Betruges. Der Agent Dodenhöft hatte in Erfahrung gebracht, daß die Eigenthümer Manthey'schen Eheleute ihr Grundstück in Wonneberg, Blatt 1, zu verkaufen wünschten und er führte ihnen am 31. Mai v. Js. als Käufer den Conrad Penquitt zu; zur Begleitung war auch der Angeklagte Groß mitgegangen. Penquitt will damals etwa 250 Mk. in Baar besessen haben. Es wurden nun Kaufverhandlungen angeknüpft, deren Ergebniß war, daß die Manthey-schen Eheleute ihr Grundstück für 6600 Mk. an den Landwirth Penquitt verkauften. P. übernahm die Hypotheken, die jedoch nicht bedeutend waren. Im übrigen lag den Verkäufern auch sehr daran, recht viel baar Geld zu erhalten, und nur unter dieser Bedingung wollten sie ihr Grundstück hergeben. Baar Geld hatte Penquitt nun wenig, dagegen gab er eine Hypothek über 4000 Mk. in Zahlung, mit der es eine eigenthümliche Bewandtniß hat und die heute den Gegenstand der umfangreichen Verhandlung gegen alle 6 Angeklagten bildete. Der Restaurateur Penquitt besaß früher ein Grundstück Breitgasse Blatt 22, in dem er ein Restaurant betrieb. Dieses Grundstück belastete er mit 4000 Mk. Hypothek mehr, als schon auf demselben standen, und übertrug diese auf den Namen seiner Schwiegermutter, der Angeklagten Romatowski. Ganz aufgeklärt ist das Zustandekommen dieser Hypothek nicht, denn die alte Frau hat nur wenige hundert Mark in Baar gegeben, was darüber war, soll sie für ihre Wirthschaftsthätigkeit erhalten haben. Die Hypothek stand zur letzten Stelle, gleich neben dem Schornstein, wie man zu sagen pflegt. Penquitt verkaufte sein Grundstück an einen Bäckermeister, der es seinerseits an einen völlig mittellosen Agenten weiter veräußerte. Die 4000 Mk. Hypothek bestanden am 31. Mai voll und Frau Romatowski hatte sie dem Conrad Penquitt überlassen. Dieses „Werthdocument" gab Conrad Penquitt in Zahlung mit der Angabe, daß die Mantheys dasselbe sofort versilbern könnten, denn die Hypothek stehe gut. Von Dodenhöft wurde ihnen noch zugeredet, es wurde erzählt, daß ein Kaufmann 3500 Mk. für das Instrument geboten habe, aber man wolle dasselbe nicht unter dem Nennwerthe abgeben. Die Manthey'schen Eheleute begingen eine große Unvorsichtigkeit: sie nahmen das Document in Zahlung. Später erkundigten sie sich bei dem Restaurateur Penquitt nach dem Werth der Hypothek und erhielten eine zufriedenstellende Auskunft, so daß sie sich dann schließlich am 6. Juni die Hypothek von der Frau Romatowski cediren ließen. Damit wurde der Kaufvertrag perfect und Conrad Penquitt nomineller Eigenthümer des Grundstücks in Wonneberg. Erst jetzt sollten die Mantheys erfahren, wie sehr sie bei dem Kauf „hineingefallen" waren. Die Hypothek war nicht zu Geld zu machen, da niemand sein Kapital darauf riskiren wollte und es kam nun gerade zu dieser Zeit das Grundstück Breitgasse Blatt 22 zur Subhastation. Natürlich fielen die 4000 Mark glatt aus. Die Manthey'schen Eheleute waren jetzt so vorsichtig, nicht aus ihrem Grundstück heraus zu gehen und als Conrad Penquitt gegen sie die Exmissionsklage einreichte, wurde er abgewiesen, da das Gericht annahm, bei den Kaufverhandlungen sei betrogen worden. Jetzt wurde der Spieß umgedreht und alle bei dem Kauf auf der Penquitt'schen Seite Betheiligten unter Anklage gestellt. Die Angeklagten bestritten sämmtlich ihre Schuld und wollen nicht gewußt haben, daß die fragliche Hypothek nichts werth war. Es wurde festgestellt, daß kurz vor der Subhastation des Grundstücks in der Breitgasse dasselbe für 36 000 Mk. verkauft worden ist, in der Subhastation hat es eine Frau für 29 250 Mk. erstanden. Der Gerichtshof stellte fest, daß die Hypothek zweifellos unsicher gewesen sei, er hielt es aber nicht für nachgewiesen, daß die Angeklagten gewußt hätten, daß der Werth des Documents gleich Null war. Strafrechtlich seien die Angeklagten daher nicht verantwortlich zu machen, deshalb erfolgte die **Freisprechung** aller Betheiligten.

Letzte Telegramme.

Berlin, 30. Okt. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 100 000 Mk. auf Nr. 217 317.
1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 178 546.
1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 110 138.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 123 000.
3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 33 161 45 927 69 668.

36 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 3129 3447 8278 12 976 21 643 29 173 36 220 48 403 53 020 62 871 75 425 82 053 97 386 97 520 98 529 100 724 101 665 103 024 103 504 124 426 131 465 132 547 132 641 134 798 166 693 170 067 176 346 182 218 182 394 209 885 211 293 212 696 222 632 222 744 223 666 223 835.

33 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 5801 9009 25 010 26 108 30 464 37 207 44 952 48 240 50 201 53 646 59 002 60 287 62 434 69 532 74 084 79 497 105 146 119 584 121 653 124 862 132 374 140 918 146 912 169 042 176 298 182 551 194 087 194 421 198 191 198 817 201 789 208 310 224 109.

Lima, 30. Okt. Das Cabinet hat seine Entlassung genommen.

Standesamt vom 30. Oktober.

Geburten: Königl. Revisor bei der Artillerie-Werkstatt Franz Krakow, T. — Schmiedegeselle Eugen Bublitz, T. — Zimmerpolier Eugen Sellin, S. — Schneidermeister Karl Franz, T. — Schneidermeister Franz Rajkowski, T. — Malergehilfe Paul Kellmann, T. — Kutscher Friedrich Druschkowski, S. — Arbeiter Karl Bunkowski, S. — Bierfahrer Eduard Chlechowitz, S. — Werftarbeiter Johannes Krüger, S.

Aufgebote: Fußgendarm von der 8. Gendarmerie-Brigade Karl August Hinz zu Bornheim und Bertha Johanna Jaskulski, hier. — Etatsmäßiger Trompeter Wilhelm Ernst Gütling hier und Wilhelmine Emilie Alwine Wächter zu Werder. — Goldarbeiter Johannes Walter Gallinet hier und Helena Gralewski zu Carthaus. — Arbeiter August Julius Warschewski und Wilhelmine Auguste Hoffmann zu Schildeck, Gut. — Königl. Schutzmann Franz Friedrich Walther Weigle und Selma Luise Lydia Klein, beide hier.

Heirathen: Buchhalter Ernst August Simon zu Inowrazlaw und Anna Maria Schumacher hier. — Böttchergeselle Franz Eduard Liebeknecht und Martha Meta Schneider. — Tischlergeselle Franz Xaver Zielinski und Mathilde Auguste Stallmach. — Schmiedegeselle Johann Wittkowski und Anna Mathilde Rapel. — Schiffbauer Albert Eduard Jedmowski und Wilhelmine Luise Margarethe Hoffmann. — Arbeiter Johann Karl Jungherr und Johanna Auguste Wruck, sämmtl. hier.

Todesfälle: Professor Emil Gustav Hellmuth Plaumann, 51 J. — T. d. Tischlergesellen Ferdinand Krebs, 1 J. 10 M. — S. d. kgl. Schutzmanns August Wohlert, 12 M. — T. d. Schlossergesellen Joseph Keminski, 3 J. 10 M. — T. d. Arbeiters Franz Kaleß, 2 J. 2 M.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Sonnabend, den 30. Oktober 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 745—766 Gr. 180—186 M bez.
inländisch bunt 713—756 Gr. 166½—180 M bez.
inländisch roth 692—766 Gr. 164—182 M bez.
transito bunt 684 Gr. 128 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 684—747 Gr. 121—132 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 624—674 Gr. 143—148 M bez.
transito große 629—662 Gr. 90—101 M bez.
transito kleine ohne Gewicht 83 M bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 168 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 130 bis 136 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,80—4,15 M bez.
Roggen- 3,82½—4,00 M bezahlt.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: ruhiger. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,15—8,10 M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 30. Oktober.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** schön. Temperatur + 5° R. Wind: Südost.

Weizen in ruhigerer Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 716 Gr. 166½ M, 713 Gr. 167 M, hellbunt 756 Gr. 180 M, hochbunt 745 Gr. u. 747 Gr. 180 M, 759 Gr. 183, fein hochbunt glasig 777 Gr. 186 M, weiß etwas besetzt 756 Gr. 182 M, weiß 745 Gr. 183 M, 753 Gr. und 764 Gr. 184 M, fein weiß 766 Gr. 186 M, roth besetzt 692 Gr. 164 M, 724 Gr. 170 M, roth 766 Gr. 182 M, für polnischen zum Transit bunt krank 684 Gr. 128 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 717 und 747 Gr. 132 M, etwas krank 702 Gr. 130 M, krank 685 Gr. 121 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländische große 624 Gr. 143 M, 656 Gr. 147 M, 674 Gr. 148 M, russ. zum Transit große 641 und 647 Gr. 90 M, 662 Gr. 101 M, Futter 63 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 130, 135 und 136 M per Tonne bez. — **Bohnen** russ. zum Transit weiße Riesenbohnen etwas stockig 168 M per Tonne geh. — **Weizenkleie** matter. Extra grobe 4,15 M, mittel 3,80, 3,87½ M, feine 3,85, 3,87½, 4,10 M per 50 Kilogr. bez. — **Roggenkleie** 3,82½, 3,87½, 3,90, 4,00 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** weichend. Contingentirter loco 57,00 M bez., nicht contingentirter loco 37,50 M bez.

Getreide-Bestände exlusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle am 1. November 1897: Weizen 6785 Tonnen, Roggen 2529, Gerste 1401, Hafer 131, Erbsen 867, Mais 42, Wicken 130, Bohnen 293, Dotter 90, Hanfsaat 36, Rübsen und Raps 959, Lupinen 10, Leinsaat 33, Linsen 396, Hirse 177, Mohn 131, Senf 15, Buchweizen — Tonnen.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Die Lage des hiesigen Getreidehandels hat heute erkennen lassen, wie fest sie ist, denn trotz beschränkter Theilnahme am Geschäft und flauerer Befestigung auf Nord-Amerika hat Weizen wie Roggen sich nur zu etwas höheren Preisen beschaffen lassen. Hafer wird sehr fest gehalten. Rüböl blieb unbelebt. Spiritus weniger reichlich zugeführt, brachte loco 70er 38 Mk., 50er 57,30 Mk. Im Lieferungshandel sind bei schwachem Umsatz die Preise behauptet.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 30. Oktober.

		Crs.v.29.			Crs.v.29.
Spiritusloco	38,00	38,00	1880 Russen	102,80	102,80
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,40	66,35
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	95,00	95,00
4% Reichs-A.	102,75	102,70	5% Mexikan.	89,10	89,50
3½% do.	102,75	102,80	6% do.	95,50	95,30
3% do.	96,90	97,00	5% Anat. Pr.	92,80	92,50
4% Consols	102,80	102,70	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	102,90	102,90	Actien . . .	97,60	97,75
3% do.	97,40	97,30	Franzos. ult.	143,10	143,10
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,00	100,00	Gronau-Act.	187,90	187,25
do. neue .	100,00	99,80	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	80,60	80,90
Pfandbr. .	91,75	91,75	do. S.-P.	119,90	119,90
3½%pm.Pfd.	99,90	99,90	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	170,00	169,60	St.-Act. . .	106,00	106,75
Darmst. Bk.	156,00	156,50	do. St.-Pr.	107,00	107,00
Danz. Priv.-			Harpener	186,75	187,25
Bank . . .	—	—	Laurahütte	174,60	173,00
Deutsche Bk.	204,80	204,90	Allg. Elekt. G.	266,25	264,25
Disc.-Com.	200,60	200,90	Barz. Pap.-F.	195,25	195,00
Dresd. Bank	157,50	157,10	Gr. B. Pferdb.	437,75	436,75
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,00	170,00
ultimo . .	222,90	225,25	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	92,80	92,75	Cassa . . .	216,95	216,90
3% ital. gar.			London kurz	20,345	—
Eisenb.-Ob.	57,50	57,50	London lang	20,205	—
4% öst. Gldr.	104,40	104,60	Warschau . .	216,25	216,20
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,15	216,20
4 Rente 1894	92,10	92,20	Petersb. lang	213,50	213,45
4% ung. Gdr.	103,40	103,30			

Privatdiscont 4. Tendenz: fest.

Berlin, den 30. Okt. 1897.

Städtischer Schlachtviehmarkt.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Nach drahtlicher Uebermittelung des W. T. B., ohne Gewähr.)

3546 **Rinder.** Bezahlt f. 100 Pfd. Schlachtgew.: **Ochsen:** a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 63—66 M; b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 58—61 M; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 55—58 M; d) gering genährte jeden Alters 48—54 M.

Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—62 M; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 54—57 M; c) gering genährte 42—52 M.

Färsen u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — M; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bis zu 7 Jahren 54—55 M; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51—52 M; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 46—50 M; e) gering genährte Kühe und Färsen 42—44 M.

855 **Kälber:** a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 74—77 M; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 66—73 M; c) geringe Saugkälber 60—64 M; d) ältere gering genährte (Fresser) 38—43 M.

7370 **Schafe:** a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 55—59 M; b) ältere Masthammel 48—53 M; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—45 M; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 24—30 M.

9672 **Schweine:** a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60—61 M; b) Käser 62—64 M; c) fleischige 57—59 M; d) gering entwickelte 53—56 M e) Sauen 52—57 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes:
Rinder: Das Geschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Feinste Stall-Mast-Stiere, etwa 13 Ctr. schwer, bezahlte man auch über Notiz.
Kälber: Der Handel gestaltete sich ruhig.
Schafe: Bei den Schafen war der Geschäftsgang schleppend, es bleibt Ueberstand.
Schweine: Der Markt verlief anfangs ruhig, zum Schluß langsam, wird aber ziemlich geräumt.

Spiritus.

Königsberg, 30. Okt. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Oktbr. loco, nicht contingentirt 38,00 M Gd., Okt. nicht contingentirt — M, Novbr.-März nicht contingentirt 36,00 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 30. Oktbr.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	762	SSO	1	heiter	11
Aberdeen	764	SW	1	heiter	8
Christiansund	766	OSO	1	heiter	5
Kopenhagen	770	ONO	1	Nebel	4
Stockholm	771	W	2	bedeckt	3
Haparanda	767	still	—	halb bed.	2
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
CorkQueenstown	762	SSO	2	Nebel	13
Cherbourg	764	S	3	halb bed.	12
Helder	769	SSO	1	Dunst	1
Sylt	770	OSO	2	Nebel	2
Hamburg	770	OSO	1	Nebel	1
Swinemünde	771	S	2	wolkig	4
Neufahrwasser	773	S	2	Nebel	1
Memel	772	SSO	2	Dunst	3
Paris	768	OSO	1	Dunst	3
Münster	769	ONO	1	heiter	—1
Karlsruhe	774	NO	3	Nebel	1
Wiesbaden	772	O	2	bedeckt	4
München	772	SO	1	Nebel	1
Chemnitz	772	O	1	heiter	2
Berlin	771	OSO	2	heiter	3
Wien	774	still	—	Nebel	0
Breslau	773	SO	3	wolkig	2
Il d'Aix	766	SO	4	wolkig	13
Nizza	772	O	2	wolkenlos	7
Triest	772	OSO	1	wolkenlos	9

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiet gleichmäßig und daher die Luftbewegung schwach. Am höchsten ist der Luftdruck über Südost-, am niedrigsten über Westeuropa. Ueber den britischen Inseln ist das Barometer wieder gestiegen. In Deutschland dauert die ruhige, theils heitere, theils nebelige, sonst trockene Witterung fort, die Temperatur ist meistens gestiegen, liegt aber überall noch unter dem Mittelwerthe, am meisten bis zu 7 Grad im westlichen Deutschland, wo stellenweise Nachtfröste stattfanden.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Okt.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
31	8	772,6	1,6	S., mäßig; bedeckt.
31	12	773,0	5,3	" " "

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig

Berliner Fondsbörse vom 29. Oktober.

Das Geschäft entwickelte sich auf einigen Gebieten etwas lebhafter. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung auf für heimische solide Anlagen mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds behauptet; Italiener und Mexikaner unverändert. Der Privatdiscont wurde mit 4⅛ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien ziemlich behauptet; Franzosen und Lombarden fester und lebhafter; italienische Mittelmeerbahn etwas besser. Inländische Eisenbahnactien fest. Bankactien fest. Industriepapiere zumeist fester und zum Theil lebhafter. Montanwerthe steigend und belebt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	3½	102,70
do. do.	3½	102,80
do. do.	3	97,00
Consolidirte Anleihe	3½	102,70
do. do.	3½	102,90
do. do.	3	97,30
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,90
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
Posensche neue Pfdbr.	4	102,10
do. do.	3½	99,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3	91,75
Posensche Rentenbriefe	4	103,30
Preußische do.	4	103,30
do. do.	3½	100,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,60
do. Papier-Rente	4 1/5	—
do. do.	4 1/5	102,20
do. Silber-Rente	4 1/5	102,25
Ungar. Staats-Silber	4½	101,40
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,30
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,80
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,00
Poln. Pfandbriefe	4½	—
Italienische Rente	4	92,75
do. neue, steuerfr.	4	92,20
do. amor. S. 3 u. 4. 20 % St.	4	—
Pester Commerz.-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,60
Rumänische 4 % Rente	4	92,40
Rum. amortis. 1894	4	92,20
Türk. Admin.-Anleihe	5	95,00
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	1	22,25
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,25
do. Rente	4	64,00
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,40
do. Eisenb. St.-Anl.	5	89,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,00
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe	fr.	74,00
Buenos Aires Provinz	fr.	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	103,40
do. do.	3½	99,00
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	100,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	99,90
do. do.	3½	98,20
do. unkündb. b. 1900	4	100,70
do. do. b. 1905	3½	100,25
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	98,00
do. do. neue	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	99,90
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	101,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	100,50
VII., VIII. Em.	4	102,00
IX u. X bis 1906 unk.	4	103,25
II u. III bis 1906 unk.	3½	100,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	100,75
do. do. 1886/89	3½	98,10
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,20
do. Comml.-Obl.	3½	98,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	101,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	103,50
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,00
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	100,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,90
do. do. do.	3½	98,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	96,00
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	94,50
do. do. (100)	4	—
do. unkündb. b. 1905	3½	92,80
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,40
Russ. Central- do.	5	121,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143,70
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	26,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	157,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	108,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	119,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,50
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,50
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	131,20
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,50
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	148,40
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,60
Raab-Graz do. neue	2½	33,10
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	174,75
Ung. Loose	—	274,90
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	115,70

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3 2/8	80,60
do. do. St.-Pr.	5	119,90
Königsberg-Cranz	7	150,75
Ostpreuß. Südbahn	3 2/8	97,75
do. St.-Pr.	5	—
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	88,10
Galizier	5	107,10
Gotthardbahn	6,8	149,25
Meridional-Eisenbahn	6 3/5	133,75
Mittelmeer-Eisenbahn	5	98,75
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6 1/5	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5 7/8	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	78,70
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	36,10
Warschau-Wien	14	252,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,70
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,50
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,20
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,80
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,10
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	132,00
† Südösterr. B. Lomb.	3	77,30
† do. 5 % Oblig.	5	107,50
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	92,90
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	101,50
† Mosko-Rjäsan	4	—
† Mosko-Smolensk	5	106,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	99,80
† Rjäsan-Koslow	4	101,20
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	89,50
do. Gen. Lien.	3	57,75
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	88,30

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	111,50	6
Berliner Kassen-Verein	130,25	6½
Berliner Handelsges.	169,60	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	118,75	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	156,50	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,25	6
do. Bank	204,90	10
do. Effecten u. W.	115,00	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	161,00	7½
do. Hypoth.-Bank	116,50	6
Disconto-Command.	200,90	10
Dresdner Bank	157,10	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,60	4
Hamb. Commerz.-Bk.	135,75	7
Hamb. Hypoth.-Bank	160,75	8
Hannöversche Bank	123,25	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	110,60	5½
Lübecker Comm.-Bank	143,10	6 2/3
Magdeb. Privat-Bank	107,80	5
Meininger Hypoth.-B.	130,20	6
Nationalb. f. Deutschl.	150,20	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	100,10	5
Oesterr. Credit-Anstalt	223,25	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,25	7½
Posener Provinz.-Bank	107,60	4
Preuß. Boden-Credit	142,40	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	172,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,00	6
Schaffhaus. Bankverein	149,60	7½
Schlesischer Bankverein	138,10	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10 3/5
Danziger Oelmühle	106,75	—
do. Prioritäts-Act.	107,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,00	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	199,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	436,75	15
Berlin. Pappen-Fabrik	114,60	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	111,25	5
Allgem. Elektric.-Ges.	264,25	13
Hamb. Amer. Packetf.	111,10	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	185,30	7½
Königs- u. Laurahütte	173,00	8
Stolberg, Zink	68,90	2
do. St.-Pr.	140,00	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	187,25	6
Hibernia	200,20	9½

Wechsel-Cours vom 29. Okt.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,75
do.	2 Mon.	3	167,95
London	8 Tg.	2½	20,34
do.	3 Mon.	2½	20,205
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	169,95
do.	2 Mon.	4	169,10
Petersburg	8 Tg.	6	216,20
do.	3 Mon.	6	213,45
Warschau	8 Tg.	6	216,20

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,17
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,185
Englische Banknoten	20,33
Französische Banknoten	80,95
Oesterreichische Banknoten	170,00
Russische Banknoten	216,90

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter, der Frau

Marie Pretzell,

geb. Monglowsky,

findet am Sonntag, den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem evangelischen Kirchhofe zu Oliva, von der Leichenhalle daselbst aus, statt.

Die Beerdigung des Kanzlei-Secretairs **Carl Marklin** findet am Montag, den 1. November cr., 10 Uhr Vormittags, von der Kapelle des St. Katharinen-Kirchhofs aus statt.

Für die mir bei dem Ableben wie bei d. Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter so zahlreich dargebrachten Beweise, aufrichtig. herzlichst. Theilnah. sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühltest. Dank.
R. Schindler nebst Kinder.
Danzig, d. 29. Oktbr. 1897.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Brunette“, ca. 4./8. Nov.
SS. „Mlawka“, ca. 12./14. Nov.
SS. Oliva ca. 20./24. Novbr.

Nach Bordeaux:

SS. „Freda“, ca. 30. Oktober/4. November.

Es ladet in London:

Nach Danzig: (22182

SS. „Blonde“ ca. 30. Oktbr./3. November.

Th. Rodenacker.

Vermischtes.

Cigarren.

Nur noch einige Tage.

Reste

früher 8 bis 15 ₰ das Stück jetzt 15 Stück 1 M.

Friedrich Haeser Nachfl.,
Kohlenmarkt 2.

Gelesene

Speisekartoffeln,

Dabers und **magnum bonum,** empfiehlt franco Haus **per Ctr. mit 1,80 Mark** direct aus dem Waggon und erbittet Aufträge (22190

E. F. Sontowski,
Hausthor 5.

Eröffnung
meines grossartigen
Ausverkaufs
zurückgesetzter Handschuhe jeder Art, Cravatten etc.
am
1. November.

A. Hornmann Nachf.
V. Grylewicz.

V. Grylewicz,
51 Langgasse 51.
(22178

Eugen Hasse, Kohlenmarkt Nr. 25,
vis-à-vis der Hauptwache,
empfiehlt sein grosses Lager

fertiger Herren- u. Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Winter-Paletots vom Lager aus dauerhaften Stoffen, à Stück 9, 10, 12 M,
Winter-Paletots vom Lager aus Eskimos in allen Farben, à Stück 15, 18, 21 M,
Winter-Paletots vom Lager in Krimmer u. Flocken in allen Farben, à Stück 18, 21, 24 M,
Herren-Anzüge vom Lager aus guten dauerhaften Stoffen, à Stück 9, 10, 12,
Herren-Anzüge vom Lager in hochf. Cheviot, Kammgarn, Tricot, à Stück 15, 18, 21 M,
Hohenzollernmäntel in allen Farben, à Stück 18 M,
Wasserdichte Loden-Joppen vom Lager, à Stück 7, 8, 9 M.
Grosse Auswahl in Anzügen und Pelerinen-Mänteln für Knaben.

1. Etage grosses Tuchlager in deutschen und englischen Stoffen in allen Dessins.
Winter-Paletots nach Maass in reiner Wolle, Krimmer in allen Farben, von 30 M,
Herren-Promenaden-Anzüge in reiner Wolle für 30 M.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz, saubere Arbeit aus und werden unter Garantie für guten Sitz geliefert. Zuschneider im Hause. (20733

Hosen u. Westen von 3 Mk. an.

Eröffnung am 1. November 1897.



Jahres-Abonnement Mk. 30.— | Monats-Abonnement Mk. 7,50 | Dutzend-Billete Mk. 5.— | Einzel-Billete Mk. 0,50

Familienmitglieder der fahrenden Damen und Herren erhalten unentgeltlich Eintrittskarte.

Räder werden unter eigenem Verschluss aufbewahrt.

Geöffnet täglich von Morgens 8 Uhr.

Fahrplan

(gültig vom 1. Novbr. bis Schluß 1897)
Danzig—Schöneberg und Nickelswalde.

Von **Danzig** bis **Plehnendorf** und **O.-Neufähr** 5 U. 30 M. Mrg., 6, 8, 9, 10, 11 und 12 U. Vm., 1 U. 15 M., 2, 3, 4 U. Nm.
- - bis **Bohnsack** 5 U. 30 M., 6, 10 und 12 U. Vm., 2, 3 U. 5 M. und 4 U. Nm.
- - bis **Nickelswalde** Wochentags 10 und 12 U. Vm., 3 und 5 U. Nm., Sonntags 7 und 12 U. Vm., 3 und 5 U. Nm.
- - bis **Rothebude** 6 U. Mrg., 12 U. Mtg., 2 u. 3 U. 5 M. Nm.
- - bis **Schöneberg** 2 u. 3 U. 5 M. Nm.

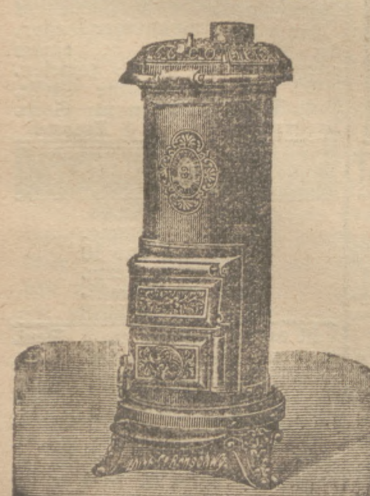
- **Schöneberg** nach **Danzig** 4 U. 30 M. u. 6 U. 30 M. Mrg.
- **Rothebude** - - 5 U., 7 U. und 9 U. 15 M. Vm., 3 U. 15 M. Nm.

Von **Nickelswalde** - - 5 U. 15 M. und 7 U. Mrg., 3 U. 20 M. Nm.
- **Bohnsack** - - 6, 6 U. 30 M., 6 U. 40 M., 7 U. 15 M., 8 U. 15 M., 10 U. 40 M. Vm., 4 U. 40 M. Nm.
- **Ost-Neufähr u. Plehnendorf** 6 U. 25 M., 6 U. 50 M., 6 U. 55 M., 7 U. 25 M., 9 U. 25 M., 10 U. 25 M. Vm., 12 U. 25 M., 2 U. 25 M., 4 U. 25 M. und 4 U. 55 M. Nm.

NB. Interessenten werden ersucht, die nach Nickelswalde bestimmten Waaren bis 1/2 10 Uhr Morgens in unserem Speicher, Hopfengasse 21, aufzugeben.

Gebr. Habermann.

Neu eröffnet!



Eiserne Oefen

zu billigsten Preisen.

Carl Steinbrück,
Eisenwaaren-Handlung,
Altst. Graben 92.

Nach Zoppot und Hela

fährt **Sonntag, den 31. Oktober,** ein Extradampfer. Abfahrt Johannisthor 1 Uhr, Zoppot 2 1/2, Hela 5 Uhr.

Im **November** legen die Dampfer in Zoppot nicht mehr an. Die Tourfahrten finden dann nur bei genügender Betheiligung statt.

Abfahrt eventl. Dienstag, Donnerstag und Sonntag um **11 Uhr Vorm.** vom Johannisthor. Abfahrt Hela 3 Uhr Nachm.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (22161

Vergnügungen.

Loge Einigkeit,

Neugarten 8.

Sonntag, den 31. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT

zum Besten des Kinderheims und der Krippe

unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Becky Baum**, Herrn **Heinrich Davidsohn** und geschätzter Dilettanten.

Programm:

1. Sonate a-dur op. 47 für Klavier und Violine . . . Beethoven.
2. Archibald Douglas-Ballade . . . Löwe.
3. a) Nocturne des-dur . . . Chopin.
   b) Impromptu es-dur . . . Schubert.
4. Lieder für Sopran:
   a) Ridonami la calma . . . Tosti.
   b) Das Veilchen . . . Cornelius.
   c) Auf Flügeln des Gesanges . . . Mendelssohn.
5. Romanze a-moll op. 42 für Violine . . . Bruch.
6. Lieder für Bariton:
   a) Prinz Eugen, der edle Ritter . . . Löwe.
   b) An der Weser . . . Pressel.
7. Lieder für Sopran mit Klavier und Violine:
   a) Der Spielmann . . . Hildach.
   b) Frühlingsblumen . . . Reinicke.

Concertflügel von **Duysen** aus dem Magazin des Herrn **Weykopf**, Jopengasse 10.

Billets: 1. Platz (numerirt) 2,50 M, 2. Platz (unnumerirt) 1,50 M, Stehplatz 0,75 M in der Musikalienhandlung von **Herrm. Lau**, Langgasse 71.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 31. Oktober:

Grosses Concert

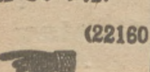
der Kapelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin.
Direction: **Ad. Firchow.**

U. A.: 1. Ouverture „Tell“. 2. Gr. Fantasie „Cavalleria“. 3. „Webers letzter Gedanke“, Piston-Solo. 4. „Ave verum“. 5. Auf Wunsch: „Waldesflüstern“ u. s. w.

Familienbillets 3 Stück 1 M, einzelne à 40 ₰ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau**, Langgasse 71, bis Sonntag Mittag 2 Uhr zu haben.

Anfang 7 Uhr. **Kassenpreis 50 Pfg.**

Jeden Sonntag und Donnerstag: (22160



Firchow-Concert.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63.

Wir haben den Artikel:

Capes und Abend-Mäntel

neu aufgenommen und führen darin in

grösster Auswahl

nur gute, aparte Sachen zu soliden Preisen.

Gleichzeitig empfehlen unsere Neuheiten in

Seiden-Stoffen

für Roben und Blousen,

Woll-Stoffen

für Haus und Gesellschaft,

fertigen Costumen, Morgenröcken, Matinées, Blousen

in bekannter geschmackvoller Auswahl.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63.

(22168



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 31. Oktober:

Grosses Concert.

(Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.)

Anfang 6 Uhr. **Entree 30 Pf., Logen 50 Pf.**

Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.
22150)

Mittwoch, den 3. November:

Gesellschafts-Concert.
(Populärer Symphonie-Abend.)

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 31. Oktober:

Grosses Concert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 ₰.
1221) **A. Kirschnick.**

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. Hugo Meyer.
Sonntag, 31. Oktober 1897:

Gr. Nachm.-Vorstellung.

Halbe Kassenpreise wie bek.!
Kassenöffn. 3 1/2 Uhr. Anf. 4 Uhr.
Abends 7 Uhr:
Grosse (22164

Abschieds-Vorstellg.

des vorzüglichen Oktober-Ensembles.
Kassenöffn. 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Montag, den 1. November:

Gr. Gala-Vorstellung.

Vollständ. neues Programm.

Freundschaftl. Garten.

Sonntag, 31. Oktbr. cr.:
Erstes

Groß. Schlachtfest.

Vormittags von 10 Uhr ab:
Wellfleisch.
Abends von 5 Uhr ab:
Frische Blut- u. Leberwurst.
Anfang des Concerts 5 Uhr.
Eintritt frei.
22138) **Fritz Hillmann.**

Café Behrs,

Olivaerthor 7.
Morg. Sonntag, d. 31. Oktober:

Großes Concert.

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.
Anfang 5 Uhr.

Café Selonke,

Olivaerthor.
Sonntag, den 31. Oktober, wie jeden Sonntag:

Concert,

Anfang 5 Uhr. Entree 10 Pfg.

Die Kegelbahnen sind noch für einige Abende frei.

Saal nebst Nebenräumen empfehle zu Festlichkeiten und für Vereine etc. (20765

Sängerheim.

Heute:

Schweine Schlacht-Fest

Familien-Kränzchen
bei großer Musik bis 3 Uhr Morgens.
Anfang 7 Uhr.

Link's Kaffeehaus.

Olivaerthor 8.
Sonntag, 31. Oktober:

Großes Concert,

Direction:
A. Krüger, Kgl. Musikdirigent.
Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Heute Abend:

Gänse-Ausspielen,

Karpfen in Bier,
Musikalische Unterhaltung,
wozu höflichst einlade.

Emil Schreiber,
1. Damm Nr. 2.

Köstliche Wurst. Beste Billardspieler.

Tite's Hotel,

Langfuhr.
Sonntag:

Großes Saal-Concert.

Anfang 7 Uhr.
Entree 20 ₰. (22084

Vereine.

Allgemeiner

Bildungs-Verein.

Montag, den 1. November cr., Abends 8 1/2 Uhr,
Herr Hauptlehrer **Gebauer**:

„Zu Küche und Keller“,

volkswirthschaftlicher Vortrag.

Damen und Gäste haben freien Zutritt. Von 7 1/2 Uhr an: Kasse und Aufnahme. Mitgliedsbeitrag 30 ₰ monatlich. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. (22185

Der Vorstand.



Deutscher Privat-Beamten-Verein,

Zweig-Verein Danzig.
Sonnabend, 6. Novbr. 1897, Abends 8 1/2 Uhr, findet zur Feier unseres

„15. Stiftungsfestes“

im Café Franke, Langer Markt Nr. 15, ein zwangloser

„Herren-Abend“

statt. (22155

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Einführung von Gästen gestattet.

Neuheiten in

Lampenschirmen, Lichtschützern,

Ballons, Cylinder-Hütchen etc. empfiehlt in großer Auswahl

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Neu erschienene Bücher:
Rosegger, Mein Weltleben.
Ganghofer, Der laufende Berg.
Roberts, Schwiegertöchter.
Fulda, Der Sohn des Khalifen.
Spielhagen, Faustulus.
Gersdorf, Auf gefahrvollen Pfaden. (1230
Euler's Leihbibliothek, Heil. Geistgasse 124.

Der Stadtauflage dieser Nummer liegt eine Beilage, betreffend die Neuwahl der Beisitzer für das Gewerbegericht der Stadt Danzig bei, auf die wir noch besonders aufmerksam machen. (22194

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22854 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 30. Oktober 1897 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 30. Oktober.

* [**Wahlen zum Vorsteheramt.**] In Folge Ablaufs ihrer Wahlperiode scheiden die Mitglieder des Vorsteheramtes der hiesigen Kaufmannschaft Herren Jorck, Richter, Unruh, Otto und Wieler mit Ende d. Js. aus. Die Vornahme der Ergänzungswahl auf drei Jahre wird am 25. und 26. November während der Börsenstunde in der Börse erfolgen.

* [**Erleichterungen im russischen Grenzverkehr.**] Vor Ablauf dieses Jahres sollen viele Erleichterungen im russischen Grenzverkehr und zwar im Güter- wie im Personenverkehr eingeführt werden, wobei es sich hauptsächlich um Beseitigung lästiger Formalitäten handelt. So geschah bisher die Zollabfertigung, welcher aus dem Auslande kommende Proben und Muster mit Werthangabe unterliegen, nur auf schriftlichem Wege. An Stelle des Schreibverkehrs wird nunmehr nach dem neuen Reglement der mündliche Verkehr treten, indem der Adressat oder dessen Vertreter sich auf das Zollamt begiebt und nach Entrichtung der Zollgebühren die Muster und Proben in Empfang nimmt.

* [**Schiffsbauten auf den kaiserl. Werften.**] Ueber die Beschäftigung der kaiserl. Werften mit Schiffsbauten schreiben heute, anscheinend officiös und anknüpfend an das schon in der Morgen-Ausgabe telegraphisch mitgetheilte Dementi, die „Berl. Pol. Nachr.“: „Die Fertigstellung eines Kriegsschiffes bis zum Stapellauf ist nur der kleinere Theil der Bauarbeit einer Werft an dem Schiff. Da die Panzerschiffe jetzt immer unbepanzert ablaufen, so werden an Gewichten nach dem Ablauf noch gegen zwei Drittel des Gesammtmaterials in das Schiff als Panzerung, Gefechtsmasten, Maschinen, Vorrichtungen für die Armirung und innere Einrichtungen eingebaut. Zwei Jahre Bauzeit nach dem Stapellauf ist der kürzeste Zeitraum, in dem die Werften mit zahlreichen Arbeitern noch an einem größeren Schiff beschäftigt sind. Hiernach hat bei dem jetzigen Betriebe die Werft Wilhelmshaven noch vollauf mit den beiden Schlachtschiffen 1. Kl., die Werft Kiel mit dem Panzerkreuzer 1. Kl. und später mit dem Umbau „Sachsen“ und die Danziger Werft mit den Kreuzern zu thun. Außerdem kommen, außer den Vorbereitungsarbeiten für kommende Indienststellungen älterer Schiffe, im Winter für die beiden ersteren Werften noch vielfache nothwendige Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an den von Ende Dezember ab im Winterlager liegenden Panzerschiffen und Avisos des Geschwaders hinzu. Daß sich der Betrieb unserer Staatswerften, wenn es erforderlich würde, bedeutend steigern läßt, ist außer Frage.“

* [**Zur Bernsteinfrage.**] Wie wir seiner Zeit mittheilten, wurde von der hiesigen Bernsteindrechsler-Innung beschlossen, wegen Versagung der Lieferung von Rohbernstein seitens des Herrn Geh. Commerzienraths Becker eine Immediateingabe an den Kaiser zu richten. Da die Angelegenheit inzwischen dadurch beigelegt ist, daß Herr Becker wieder Bernstein unter den bisherigen Bedingungen liefert, ist von der Absendung der Immediateingabe Abstand genommen worden.

□ [**Wilhelmtheater.**] Morgen Abend findet die letzte Vorstellung der gegenwärtig engagirten Künstler statt; auch Herr Littke Carlsen wird zum letzten Mal seinem unübertroffenen Humor auf dieser Bühne die Zügel schießen lassen. Montag Abend tritt durchweg neues Personal auf.

* [**Schlacht- und Viehhof.**] In der verflossenen Woche sind geschlachtet worden: 79 Bullen, 36 Ochsen, 95 Kühe, 84 Kälber, 368 Schafe, 3 Ziegen, 1065 Schweine und 9 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeliefert: 168 Rinderviertel, 62 Kälber, 51 Schafe, 4 Ziegen, 1 ganzes Schwein und 255 halbe Schweine.

* [**Postveränderung.**] Vom 1. November ab sind die bisher dem Bestellbezirk der Postagentur in Rekau zugetheilten Vorwerke Emilshof und Königl. Rekau dem Landbestellbezirk des Postamts in Rheda zugetheilt worden.

* [**Jagd.**] Bei der am 26. d. Mts. auf dem Rittergut Laskozin abgehaltenen Treibjagd wurden von 11 Schützen 74 Hasen zur Strecke gebracht.

* [**Abschiedsfeier.**] Die zu einer zehnwöchigen militärischen Uebung eingezogenen etwa 120 Lehrer aus der Provinz, deren Dienstleistung heute beendet ist, geben am Montag im Saale des Vereinshauses in der Töpfergasse ihren Kameraden und vorgesetzten Offizieren einen Abschiedsabend.

* [**Privatbeamten-Verein.**] Der hiesige Zweigverein des Privatbeamten-Vereins wird sein Stiftungsfest am Sonnabend, 6. November, im Restaurant Franke durch einen Herrenabend begehen.

* [**Ordensverleihungen.**] Den Postdirectoren a. D. Tech zu Stolp, Holland zu Liegnitz, Sachs zu Graudenz und Jordan zu Breslau ist der Kronen-Orden 3. Klasse, den Postsecretären a. D. Bartsch zu Ostrowo und Klefeldt zu Braunsberg der Kronen-Orden 4. Klasse, dem Kreis-Bauinspector Taute zu Ragnit der rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

* [**Personalien beim Militär.**] Reusch, Zahlmeister vom Infanterie-Regt. Nr. 14, ist zur reitenden Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35 versetzt worden.

* [**Personalien bei der Justiz.**] Der Gerichts-Assessor Prasse in Strelno ist zum Amtsrichter daselbst, der Gerichts-Assessor Weitzenmiller in Schroda zum Amtsrichter daselbst, der Gerichts-Assessor Lehl in Czarnikau zum Amtsrichter daselbst, der Rechtsanwalt Astecker in Körlin zum Notar daselbst ernannt, der Amtsrichter Schäfer in Marienburg nach Höxter versetzt worden.

* [**Concerte.**] Die an jedem Sonntag und Donnerstag in dem neuen, durch prächtige Akustik ausgezeichneten Saale von Tites Hotel in Langfuhr von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Lehmann ausgeführten Concerte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und werden nicht nur von dem Langfuhrer, sondern auch von dem Danziger Publikum fleißig besucht. Auf allgemeinen Wunsch werden die Concerte während des ganzen Winters an den obigen Tagen dort stattfinden.

* [**Leichenfund.**] Gestern Abend wurde im Stadtgraben in der Nähe des Schuitenstegs eine unbekannte weibliche Leiche aufgefischt und nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe gebracht.

* [**Veränderungen im Grundbesitz.**] Es sind verkauft worden die Grundstücke: Langfuhr Blatt 157 und 158 von den Rentier Schmidt'schen Eheleuten an die Maurer- und Zimmermeister Eduard und Curt Körner für 47 050 Mk.; Langfuhr Nr. 34 b von den Rentier Schmidt'schen Eheleuten an dieselben Herren für 34 950 Mk.; ein Antheil von Langgarten Nr. 57 und 58 von dem Particulier Mäklenburg an den Pfarrer Albert Mäklenburg zu Friedenau und den Apotheker Mäklenburg zu Hannover für 25 000 Mk.; Weißmönchenhintergasse Nr. 1 von dem Reichsmilitärfiscus an die Stadtgemeinde Danzig für 34 000 Mk.; Töpfergasse Nr. 20 von dem Kaufmann Brunkow an die Frau Rose, geb. Hempel, für 18 900 Mk.; Kohlenmarkt Nr. 23 (freier Platz) von dem Reichsmilitärfiscus an die Stadtgemeinde Danzig für 1500 Mk.; Große Gasse Nr. 6a von den Kaufmann Hennig'schen Eheleuten an die Rentier Masurke'schen Eheleute für 90 000 Mark; Langgarten Nr. 61 von der Wittwe Winter, geb. Kupferschmidt, an die Böttchermeister v. Tempski'schen Eheleute für 33 400 Mk.; Langfuhr Blatt 459 von dem Rentier Oskar Liß an die offene Handelsgesellschaft E. und C. Körner in Danzig für 8000 Mk.; Baumgartschegasse Nr. 42/43 von dem Bauunternehmer Wittjohann an die Maurermeister Tycholski'schen Eheleute für 35 600 Mk.

Durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins wurden gestern die Grundstücke Jopengasse 12 und Portechaisengasse 2 von Herrn Kaufmann H. Barth an Herrn Subdirector O. Hein verkauft.

* [**Grundstückskauf.**] Herr Bernsteinwaaren-Fabrikant Jaglinski hat das neben seinem Grundstück belegene Gebäude Töpfergasse Nr. 23 für den Preis von 30 500 Mk. käuflich erworben und beabsichtigt durch diesen Ankauf seine Bernsteinwaaren-Fabrik erheblich zu vergrößern.

* [**Abfahrt italienischer Arbeiter.**] Die bei den Sprengungs- und Abbruchsarbeiten auf dem ehemaligen Wallterrain vor dem Hohenthor beschäftigt gewesenen italienischen Arbeiter, etwa sechzig an der Zahl, haben heute unsere Stadt verlassen, um sich über Breslau und Wien etc. in ihre südliche Heimath zu begeben.

* [**Einbruchsdiebstähle.**] In einer an der Elisabethkirche befindlichen Arbeitsbude wurden in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. und wieder vor wenigen Tagen Einbrüche verübt und den armen Bauarbeitern, die dort ihre Sachen hatten liegen lassen, ihr Arbeitsgewand gestohlen. Gestern ging einer der bestohlenen Maurer über den Schüsseldamm, als er plötzlich eine Persönlichkeit bemerkte, die, mit seinen eigenen Hosen bekleidet, sich vor ihm bewegte. Er ließ den Mann, der sich als Arbeiter Albert R. entpuppte, festnehmen, der dann auch gestand, die Einbrüche in Gemeinschaft mit noch zwei anderen Personen ausgeführt zu haben.

Aus der Provinz.

E. Zoppot, 29. Okt. Unsere **Kirchenbau-Angelegenheit** kommt nach kurzer Ruhepause wieder in Fluß. Die gerichtliche Auflassung des durch den Kirchenrath von der Gemeinde auf dem Seeberge gekauften Platzes hat noch nicht stattfinden können, weil zuerst die Vermessung desselben durch das Katasteramt vollzogen sein mußte, ehe die Genehmigung zum Ankauf vom Consistorium eingeholt werden konnte. Das Consistorium verlangt nun vor Ertheilung derselben Berichterstattung darüber, ob und welche besonderen Bedingungen an den Kauf des beregten Platzes geknüpft sind, ferner ob der Kreisausschuß der Orts-Communalverwaltung seine Genehmigung ertheilt und drittens, was die Gemeinde weiter zur Beschaffung der noch fehlenden Gelder zum Bau zu thun gedenkt, da kaum erst ein Drittel der Kosten gesammelt worden ist. Das Kirchenbau-Comité wird inzwischen seine Thätigkeit mit Veranstaltung eines **Concertes** für Anfang Dezember und der Vorbereitung zu einem **Bazar** für den Zweck im Februar wieder aufnehmen.

Carthaus, 29. Okt. Die **Gemeindevertretung** hielt am Mittwoch Nachmittag eine Sitzung ab, in welcher u. a. die Frage der vermehrten **Beschaffung von Trinkwasser** zur Verhandlung stand. Es war im Sommer eine Commission gebildet worden, welche die Einrichtung einer Wasserleitung mit Entnahme des Wassers aus dem Klostersee in Aussicht nehmen sollte. Nach Anhörung von Sachverständigen und nach chemischer Untersuchung des Klosterseewassers sprach sich die Commission dahin aus, daß von dem Project Abstand zu nehmen sei. Es wurde nun beschlossen, daß die Commission weitere Vorschläge einreichen möge.

Σ **Graudenz**, 30. Okt. Bei der Beförderung des Güterzuges 771 auf der Strecke Laskowitz-Graudenz am gestrigen Tage bemerkte der Locomotivführer zwischen den Stationen Gruppe und Obergruppe eine männliche Person im Geleise liegend und brachte den Zug zum Stehen. In der Person wurde der Vorarbeiter Johann Chudzitzki aus Graudenz erkannt, welcher allem Anschein nach durch den vorhergehenden gemischten Zug 753 **überfahren** worden ist. Der Verunglückte, welcher noch lebte, aber nicht vernehmungsfähig war, hatte eine Verletzung am Hinterkopfe erlitten, außerdem war ihm der linke Fuß abgefahren. Chudzitzki wurde mit dem Güterzuge hierher befördert, er verstarb indessen schon eine halbe Stunde nach der Ankunft.

In Folge der **Degurski'schen Concursangelegenheit** sind noch mehrere hiesige Geschäftsleute in Zahlungsschwierigkeiten gekommen. Ein angesehener hiesiger Fleischermeister soll sich bereits ebenfalls zur Zahlungseinstellung genöthigt gesehen haben. Man giebt die Passivmasse auf ca. 140 000 Mk. an.

Konitz, 29 Okt. Die Leiche des kürzlich bei einer Postfahrt auf der Chaussee **erschlagenen Postillons Fritz** ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wieder ausgegraben worden, da der Leichnam nochmals untersucht werden soll. Gerüchtweise verlautet, daß im Walde ein Stück Holz, ähnlich einem Stück von einer Stange oder einer Wagenrunge, mit Kalk und Blut besudelt, gefunden worden sei und daß an dieser, sowie an dem Schädel der Leiche Messungen vorgenommen sein sollen; Thatsache ist, nach dem „Kon. Tgbl.“, daß der Kopf der Leiche vom Rumpfe getrennt, präparirt und an eine medizinische Autorität nach Berlin, vermuthlich zur Vornahme weiterer Untersuchungen, gesandt worden ist.

Thorn, 30. Okt. (Tel.) Ein russischer Extrazug, in welchem sich, von Darmstadt kommend, das **Zarenpaar** befand, lief heute Vormittags 9¾ Uhr in den Hauptbahnhof ein. Das Kaiserpaar mit den beiden Kindern desselben war in seinem Salonwagen sichtbar. Im Zuge befand sich auch der Minister des Auswärtigen, Graf **Murawjew**, welcher ausstieg und den auf dem Bahnsteig anwesenden russischen Viceconsul begrüßte. Nach 6 Minuten Aufenthalt, in welchen Maschinen und Fahrpersonal gewechselt wurden, erfolgte die Weiterfahrt in der Richtung nach Insterburg.

d. **Lauenburg**, 29. Okt. Der Gasthof zum „**Deutschen Hause**“, einer der frequentirtesten unserer Stadt, ist vom Besitzer Herrn Zabel für den Preis von 61 500 Mk. an Herrn Hoppe in Langfuhr bei Danzig verkauft worden. — Kommenden Sonntag findet in den Räumen des hiesigen Schützenhauses ein **Wohlthätigkeits-Bazar** statt, veranstaltet vom hiesigen Frauenverein.

Vermischtes.

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende **Urtheil des Schwurgerichts** gegen den Bankier **Sternberg** und Genossen **Revision** eingelegt.

Lissa i. P., 29. Okt. Gestern Nachmittag stieß eine leer fahrende **Maschine** auf der Strecke Camin-Herrnstadt auf den Schlußwagen eines in der Entladung begriffenen Kieszuges. Der Führer der leer fahrenden Maschine, Pagatzki aus Lissa i. P., ist an den Beinen schwer verletzt und sofort nach dem Krankenhause in Trachenberg geschafft worden. Der Heizer hat nur leichte Hautabschürfungen am Kopf erlitten.

Danziger kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 31. Oktober (Reformationsfest).
In den evangelischen Kirchen Collecte zum Besten für die Lutherstiftung.

St. Marien. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 5 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Diakonus Brausewetter.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. Morgens 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachm. 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Evangelischer Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7, Abends 8 Uhr Andacht Herr Pfarrer Scheffen. Vortrag Herr Consistorial-Assessor Dr. Niedner. Dienstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung, Evang. Johannes 14, Vers 23 ff. Herr Pfarrer Scheffen. Alle Jünglinge sind herzlich eingeladen.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Blech.

St. Trinitatis. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Um 11¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochen-Gottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Militäroberpfarrer Witting. Um 11¾ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sacristei. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr General-Superintendent D. Döblin. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde, Herr Pastor Stengel.

Kirche in Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

Schidlitz, Klein Kinder-Bewahranstalt. Vormittags 10 Uhr Pastor Voigt. Einsegnung. Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr Männer-Verein. Abends 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Bibelstunde.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 6 Uhr Abends, Bibelstunde.

Schulhaus in Langfuhr. Vormittags 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11¾ Kindergottesdienst derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachmittags 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde.

Heil. Geistkirche (ev.-luth. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte um 9½ Uhr. Nachmittags 2½ Uhr Katechismuslehre derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Evangelisch-lutherische Kirche, Heiligegeistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst und heil. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Herr Prediger Duncker. 5 Uhr Nachm. Vespergottesdienst, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Mittelschullehrer Brock und Herr Stadtmissionar Leu.

Missionsaal, Paradiesgasse 33. 9 Uhr Vormittags Gebetsstunde. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst, 6 Uhr Abends große Missions-Versammlung (Pastor Lange aus Amerika). Montag, 8 Uhr Abends, im großen Saale Jünglings-Versammlung, im kleinen Saale Jungfrauen-Versammlung. Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Nicolai. Frühmesse 6 und 8 Uhr, nach letzterer polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. Montag desgleichen. Dienstag, (Allerseelen), 8 Uhr Requiem, nach demselben polnische Predigt. 9 Uhr Requiem auf dem Kirchhofe Schießstange nebst Predigt und Einweihung der Gräber. 2 Uhr Nachmittags Einweihung und Predigt auf dem Stolzenberger Kirchhof.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. — Militärgottesdienst fällt aus. — Am Feste Allerheiligen Militärgottesdienst 8 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt. — Frühmesse 7 Uhr. Hochamt. Predigt 9¾ Uhr. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht, darauf Todtenvesper. Am Allerseelentage Requiem 8 Uhr, vorher Vigilien. Nachmittags 2 Uhr Einweihung der Gräber und Predigt auf dem Kirchhof zur halben Allee.

St. Hedwigskirche in Neufahrwasser. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Hr. Pfarrer Reimann.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula. Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Ist der Mensch autoritätsbedürftig?

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde. Jopengasse Nr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Vormittags 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Abends 7½ Uhr Jünglingsverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. Prediger R. Ramdohr.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffs-Nachrichten.

Korsör, 27. Okt. Der englische Dampfer „**Cathcart Park**“ aus Glasgow, mit Kohlen nach Kolding bestimmt, ist gestern auf Ballens Hage (Samsö) gestrandet.

Newyork, 28. Okt. (Tel.) Der Hamburger Postdampfer „**Persia**“, von Hamburg kommend, und die von Bremen kommenden Norddeutschen Lloyddampfer „**H. H. Meier**“ und „**Saale**“ sind hier, der Hamburger Postdampfer „**Constantia**“ ist in St. Thomas eingetroffen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 30. Okt. Inländisch 17 Waggons: 2 Gerste, 2 Hafer, 1 Roggen, 12 Weizen. Ausländisch 38 Waggons: 1 Bohnen, 9 Gerste, 1 Kleesaat, 21 Kleie, 1 Linsen, 1 Mais, 4 Rübsaaten.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco fester, holsteinischer loco 174 bis 184. — Roggen fester, mecklenburger loco 135—145, russischer loco fest, 106,00. — Mais 92,50. — Hafer fester. — Gerste behpt. Rüböl unveränd., loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) ruhig, per Oktober-November 20 Br., per November-Dezbr. 20 Br., per Dezbr.-Januar

Feuilleton.

„Die officielle Frau“ im Danziger Stadt-Theater.

Wer vor einigen Jahren den in verschiedenen Zeitungen ziemlich gleichzeitig veröffentlichten Roman von Savage „Die officielle Frau“ gelesen hat, stand stets unter einem doppelten Eindrucke. Man sagte sich in jedem Augenblicke, das ist nicht wahr, ist nicht möglich, und dennoch las man weiter, denn mit raffinirter Technik war die Spannung hervorgerufen, die keinen Augenblick nachließ und bis zum Schlusse anhielt. Man war zum mindesten neugierig, wie der Verfasser die verschlungenen Fäden entwirren würde. Dieser verbreitete und spannende Roman ist nun auch, wie viele seinesgleichen, zu einem Schauspiel verarbeitet worden, das gestern zum ersten Male über unsere Bühne ging, und zwar in der Bearbeitung von Hans **Olden**. Es giebt noch eine zweite Bühnenfassung des Romans, vor dieser hat aber die Olden'sche den Vorzug voraus, daß sie mit großem Geschick die Handlung in Acte zerlegt, die in der Hauptfigur einen wirklichen Charakter zeigen und daneben dem Zuschauer in einzelnen Ausstattungsscenen eine zum Theil überraschende Augenweide bieten.

Der erste Aufzug versetzt uns nach Eydtkuhnen, wo uns ein ganzes Bahnhofsgetriebe russischen Stiles mit Paßrevisionen, Reisenden, Offizieren und Geheimpolizei vorgeführt wird. Schon dieser Act stellte an die Regie recht bedeutende Anforderungen, denen man mit großem Geschick so gerecht geworden war, daß der angenehme Schein einer natürlichen Leichtigkeit erweckt wurde. Den Gipfel der äußeren Seite bildet aber der vierte Aufzug, der Ball. Der Theaterleitung wie der Regie müssen wir unser Compliment machen für den Aufwand von Kosten und Mühe, die allein diese große Ballscene verursacht hat. Das Ganze war wundervoll ausgestattet und großartig inscenirt. Kommt bei einem Drama, das die edle Kunst der Menschendarstellung pflegen soll, die Ausstattung auch erst in zweiter Linie, so empfinden wir Modernen sie doch als nothwendige und angenehme Zugabe und als Genuß, wenn sie in so musterhafter Weise zur Geltung kommt, wie gestern besonders in diesem vierten Acte.

Wer aber daraus nun folgern wollte, dieses Schauspiel sei das reine Ausstattungsstück, der würde fehlgehen. Die officielle Frau ist bekanntlich eine Nihilistin, die ein amerikanischer Oberst Lenox in Eydtkuhnen auf seinen Paß nach Petersburg mitnimmt. Diese Frau hat ganz verzweifelte Seelenkämpfe zu bestehen, denn sie muß, stets von Todesgefahr umgeben, in jedem Augenblicke die harmlose Weltdame spielen, sie muß den Minen der russischen Geheimpolizei entgegenarbeiten und auch noch den Liebeswerbungen des falschen Gatten oft recht energisch begegnen. Das ergiebt eine Fülle von blitzartig wechselnden Bewegungen, die an die Kunst und Leistungsfähigkeit einer Schauspielerin große Anforderungen stellen. Diese Scenen bilden die Mehrheit, daneben giebt es aber auch andere, die in längerer Dauer eine mehr zusammenhängende Stimmung entwickeln. Am mächtigsten erschien uns in dieser Beziehung der Auftritt des zweiten Aufzuges, wo die Nihilistin dem Obersten ihr Schicksal und ihr Wollen offenbart. Die Abenteuerin erwächst dort zur Rachegöttin, mit der fortan das Mitgefühl geht. Diese Figur nun wurde gestern von Frau **Meltzer-Born** ausgezeichnet dargestellt. Diese Dame wurde ihrer schweren, so viel- und wechselseitigen Aufgabe in jeder Weise so vorzüglich gerecht, daß sie dem an sich gehaltlosen Schauspiele einen gehalt- und charaktervollen Mittelpunkt gab. Mit ihr wirkt fast immer zusammen der Oberst Lenox. Dieser Mann kann weder im Roman, noch im Drama auch dem größten Wohlwollen Stand halten. An sich ist er unmöglich, diese vorausgesetzte Dummheit eines vielgereisten Amerikaners, auf der sich die ganze Geschichte aufbaut, muß man eben in den Kauf nehmen. Er bildet von vornherein eine etwas komische Figur, aber doch nicht so rein komisch, wie wir ihn gestern sahen. Er kommt zwar oft genug in lächerliche Lagen, aber der Zuschauer muß dabei auch doch immer für ihn fürchten. Nach unserer Auffassung betonte Herr **Kirschner** zu sehr die eine offen und nahe liegende Seite, die komische; eine Vertiefung dieser Rolle nach der Seite des Gentleman würde ihr nur vortheilhaft sein.

Die übrigen Personen, es sind ihrer über fünfzig, bilden in der Hauptsache nur Hintergrund und Umgegend. Alle waren außerordentlich gut auf ihrem Platze, wobei Herr **Lindikoff** als Rittmeister Sascha, Herr **Wallis** als Baron Friedrich und Fräulein **Rheinen** als Gouvernante und Geheimpolizistin noch besonders angenehm hervortraten.

P.

20, per Januar-Februar 20. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum unveränd., Standard white loco 4,75 Br. — Bedeckt.

Amsterdam, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Novbr. 220, per März 217, per Mai 215. — Roggen loco fest, do. auf Termine behauptet, per März 131, per Mai 130. — Rüböl loco 29 1/2, do. per Nov.-Dez. 29, do. per Mai 29 1/4.

Wien, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,97 Gd., 12,00 Br., per Frühjahr 11,86 Gd., 11,87 Br. — Roggen per Herbst 9,05 Gd., 9,10 Br., do. per Frühjahr 8,92 Gd., 8,94 Br. — Mais per Nov. 5,02 Gd., 5,05 Br., per Mai-Juni 5,44 Gd., 5,46 Br. — Hafer per Herbst 6,45 Gd., 6,50 Br., per Frühjahr 6,69 Gd., 6,71 Br.

Wien, 29. Okt. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierr. 102,25, österr. Silberr. 102,30, österr. Goldr. 123,10, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldr. 121,90, ungar. Kronen-Anleihe 99,75, Oester. 60 Loose 143,50, türkische Loose 61,00, Länderbank 218,75, österreichische Creditb. 354,25, Unionbank 291,50, ungar. Creditbank 388,50, Wiener Bankv. 251,75, do. Nordb. 263, Buschtiehrader 571,50, Elbethal-Bahn 262,50, österreichische Staatsbahn 336, Lemberg-Czernowitz 287,00, Lombarden 83,00, Nordwestbahn 249,00, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 134,10, Tabak-Act. 157,00, Amsterdam 99,15, deutsche Plätze 58,80, Londoner Wechsel 119,67 1/2, Pariser Wechsel 47,52 1/2, Napoleons 9,52 1/2, Marknoten 58,80, russische Banknoten 1,27 1/4, Bulgar. (1892) 111,50, Brüxer 291,00, Tramway 435.

Antwerpen, 29. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste fest.

Paris, 29. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Okt. 29,15, per November 29,00, per Novbr.-Febr. 28,90, per Januar-April 28,60. — Roggen ruhig, per Okt. 17,60, per Jan.-April 17,85. — Mehl behpt., per Oktbr. 61,25, per Nov. 61,40, per Nov.-Febr. 61,10, per Januar-April 60,60. — Rüböl ruhig, per Okt. 59,00, per Nov. 58,75, per Nov.-Dez. 58,75, per Januar-April 59,00. — Spiritus fest, per Okt. 42,50, per Nov. 41,00, per Nov.-Dezember 40,75, per Januar-April 40,75. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Okt. (Schluß-Course.) 3 % franz. Rente 103,20, 5 % italien. Rente 93,47, 3 % portugiesische Rente 21,00, 4 % Russen 94 66,20, 3 1/2 % Russ. Anl. 100,50, 3 % Russen 96 94,65, 4 % Serben 65,50, 4 % spanische äußere Anleihe 60 3/8, convertirte Türken 21,95, Türken-Loose 113,50, 4 % türkische Prioritäts-Obligationen von 90 450,00, Türk. Tabak 328,00, Meridionalbahn 678,00, Oesterr. Staatsbahn 722, B. de Paris 846, B. Ottomane 591, Crd. Lyonn. 772, Debeers 721, Rio Tinto-Actien 632, Robinson-Actien 198,50, Suezkanal-Actien 3202, Wechsel Amsterd. kurz 206,50, Wechsel auf deutsche Plätze 122 3/8, Wechsel auf Italien 5 1/2, Wechsel London kurz 25,15 1/2, Cheques a. London 25,17 1/2, do. Madrid k. 372,40, Cheq. a. Wien kurz 208,25, Huanchaca 43,00.

London, 29. Okt. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 29. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt fest, Weizen 1/4 sh., Mais und Hafer mitunter 1/4 sh. höher.

London, 29. Okt. (Schlußcourse.) Engl. 2 3/4 % Conf. 111 7/8, ital. 5 % Rente 92 5/8, Lombarden 7 3/4, 4 % 89 er Russen 2. Serie 104, convertirte Türken 21 7/8, 4 % ungar. Goldrente 102 3/4, 4 % Spanier 60 3/8, 3 1/2 % Aegypter 102 1/2, 4 % unific. Aegypter 109, 4 1/4 % Trib.-Anleihe 107, 6 % cons. Mexikaner 94 1/8, Neue 93. Mexikaner 92, Ottoman-Bank 13 5/8, de Beers neue 28 1/2, Rio Tinto neue 25 1/8, 3 1/2 % Rupees 62 7/8, 6 % fund. argent. Anleihe 86, 5 % argent. Goldanleihe 89 5/8, 4 1/2 % äußere Arg. 60, 3 % Reichs-Anl. 95 3/4, griech. 81. Anl. 31 1/2, do. 87. Mon.-Anl. 35, 4 % Griechen 89. 26 1/2, bras. 89 er Anl. 60, Platzdisc. 3, Silber 27 1/2, 5 % Chinesen 99 1/2, Canada-Pacific 81 3/8, Centr.-Pacific 15 1/8, Denver Rio Pref. 45 7/8, Louisville und Nashville 57, Chicago Milwaukee. 96 1/8, Norf. West Pref. neue 43 1/2, North. Pac. 53 3/8, Newy. Ontario 16 1/2, Union Pacific 23 3/8, Anatol. 93 1/4, Anaconda 6 1/4, Incandescent 2.

Liverpool, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen 1—2 d., Mais 1/2—1. d. höher; Mehl fest. — Schön.

Petersburg, 29. Okt. Wechsel London (3 Mon.) 93,50, do. Berlin (3 Mon.) 45,77 1/2, Cheques auf Berlin 46,27 1/2, Wechsel Paris (3 Monate) 37,20, Privatdiscont 5, Russ. 4 % Staatsrente 98 7/8, Russische 4 % Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4 % Goldanl. von 1894 6. Serie 155, do. 3 1/2 % Goldanleihe von 1894 149 1/2, do. 3 % Goldanleihe von 1894 139 1/2, do. 5 % Prämien-Anleihe von 1864 289 1/2, do. 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 248 1/2, do. 5 % Pfandbriefe Adelsbank-Loose 204 1/2, do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 156 3/4, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 462, do. Discontobank 646, do. internationale Handelsbank 1. Emission 561 1/2, Russische Bank für auswärtigen Handel 401 1/2, Warschauer Commerzbank 474 1/2.

Petersburg, 29. Okt. Productenmarkt. Weizen loco 11,50. — Roggen loco 6,60. — Hafer loco 4,25. — Leinsaat loco 11,00—11,25. — Wetter: Trübe.

Chicago, 28. Okt. Weizen anfangs niedriger auf matte Kabelmeldungen, im weiteren Verlaufe trat auf Deckungen und Abnahme der Vorräthe im Nordwesten eine Erholung ein. Schluß fest.

Mais verlief im Einklang mit dem Weizen und in Folge geringer Ankünfte und Deckungen in fester Haltung. Schluß fest.

Newyork, 29. Okt. Wechsel auf London i. G. 4,82 1/8. Rother Weizen loco 1,03 3/4, per Okt. 0,99, per Nov. 0,99 1/2, per Dezbr. 0,95 3/4 1/8 niedriger. — Mehl loco 4,10. — Mais 30 5/8. — Zucker 3 5/16.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. Okt. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter 738 Gr. blausp. 166, 759 Gr. 178 M bez., rother 727 Gr. 173, 754 Gr. 178 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 726 Gr. 130, 732 Gr. bis 741 Gr. 130,50, 626 Gr. bis 697 Gr. trespig 128, 680 Gr. bis 708 Gr. vom Boden m. Ausw. 127, 687 Gr. bis 700 Gr. mit Auswuchs 126, 700 Gr. m. Ausw. 129,50 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 90 M bez., bes. 89 M bez., Futter- russ. 82, gering 73 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 134, m. Geruch 123,50 M bez., russ. 110, 112, 117, gering 85 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 148, kleine 120 M bez., graue abfallend 135 M bez., grüne russ. 95 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 107,50, weißgrüne russ. 122 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. fein 120, blaue Lupinen p. Fuhre 80 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 225 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 150, 153, 155 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. gering und erdig 113 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 151, 152 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. mittel russ. 74, grobe russ. 76 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 32,50, abfallend 22 M bez.

Stettin, 29. Okt. Spiritus loco 37,50 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 29. Okt. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Dezbr. 30,50, per März 31,00, per Mai 31,75.

Havre, 29. Okt. Kaffee. Good average Santos per Oktbr. 39,00, per Dezember 39,50, per März 40,00. Unregelmäßig.

Amsterdam, 29. Okt. Java-Kaffee good ordinary 45.

Zucker.

Magdeburg, 29. Okt. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,12 1/2—9,27 1/2. Nachproducte excl. 75 % Rendement 6,67 1/2—7,35. Stetig. Brodraffinade I. 23, Brodraffinade II. 22,75, Gem. Raffinade mit Faß 22,75. Gem. Melis I. mit Faß 22,00—22,25. Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Okt. 8,45 Gd., 8,50 Br., per Novbr. 8,45 Gd., 8,50 Br., per Dezbr. 8,55 Gd., 8,60 Br., per Jan.-März 8,77 1/2 Gd., 8,82 1/2 Br., per April-Mai 8,95 Gd., 9,00 Br. Still.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 355 000 Ctr.

Magdeburg, 29. Okt. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,65 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,65 M.

Rohzucker. In der verflossenen Berichtswoche war die Stimmung an unserem Rohzuckermarkt durchweg eine ruhige, theilweis schwache. Die inländischen Raffinerien betheiligten sich nur zurückhaltend am Geschäft, so daß von dem Angebot, das an einigen Tagen etwas reichlicher, indessen im allgemeinen nicht übermäßig stark war, ein großer Theil dem Export zufiel. Die Preise erlitten gleich anfangs eine Einbuße von 5 Pf. der Centner und haben, von kleinen Schwankungen abgesehen, sich dann behaupten können, so daß die Notirungen am Schluß 2 1/2—7 1/2 Pf. niedriger lauten als vorige Woche. Nachproducte waren nur vereinzelt angeboten, haben im Werthe 10 Pf. verloren, während geringe Sorten ganz vernachlässigt waren und 25 Pf. für den Centner einbüßten.

Raffinirter Zucker. Die Stimmung des Marktes blieb auch in dieser Woche eine ruhige und abwartende. Das Geschäft in prompter Waare war schwach und diente nur zur Deckung des laufenden Bedarfs, während auf Lieferung November-Dezember mehrere Abschlüsse in gemahlenem Zucker zu den etwas ermäßigten Preisen gemacht wurden.

Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. **Rohzucker** I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg. Oktbr. 8,50 M Br., 8,45 M Gd., Novbr. 8,50 M Br., 8,45 M Gd., Novbr.-Dezbr. 8,55 M Br., 8,50 M Gd., Dez. 8,60 M Br., 8,55 M Gd., Januar-März 8,82 1/2 M Br., 8,77 1/2 M Gd., März 8,90 M Br., 8,85 M Gd., April-Mai 9 M Br., 8,95 M Gd., Mai 9,02 1/2 M Br., 9,00 M Gd., Juni-Juli 9,15 M Br., 9,12 1/2 M Gd., August 9,27 1/2 M Br., 9,22 1/2 M Gd. Tendenz: still.

Hamburg, 29. Okt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per Oktbr. 8,42 1/2, per Nov. 8,42 1/2, per Dezbr. 8,52 1/2, per Jan. 8,67 1/2, per März 8,82 1/2, per Mai 8,97 1/2. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 29. Okt. Schmalz. Ruhig. Wilcox 25 Pf., Armour shield 25 1/4 Pf., Cudahy 26 1/2 Pf., Choice Grocery 26 1/2 Pf., White label 26 1/2 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middl. loco 30 1/2.

Antwerpen, 28. Okt. Schmalz bhpt., Okt. 54,50, Nov. 54,50, Dezbr. 55,50 M. Jan.-April 57,50. — Speck unverändert, Backs 70—80 M, Short middles — M, Nov. 75 M. — Terpentinöl unveränd., 61,75 M, Novbr.-Dezbr. 61,75 M, Jan.-April 63,25 M, spanisches 60,50 M.

Butter und Käse.

Berlin, 29. Okt. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) In den letzten Tagen dieser Berichtswoche wurde das Geschäft etwas ruhiger. Festigkeit bestand nur in der Nachfrage nach wirklich feinster Butter, welche sich recht knapp macht, da viele der sonst feinsten Marken leider unter den Einwirkungen des Futterwechsels mehr oder weniger fehlerhaft geworden sind. Die Notirung wurde unverändert belassen.

Preisfeststellung der von der ständigen Deputation gewählten Notirungscommission. (Alles für 50 Kilogr.) Hof- u. Genossenschaftsbutter Ia. 107 M, IIa. 95 M, IIIa. 90 M, abfallende 85 M.

Berlin, 29. Okt. (Original-Bericht von F. W. Stützel, vorm. Karl Mahlo in Berlin.) **Käse**: Hierin keine Veränderung. Bezahlt wurde: Für prima Schweizer, echt und schnittreif, 80—90 M, secunda, ost- und westpreuß. 1. Qual. 70—75 M, 2. Qual. 52—60 M, echten Holländer 70—80 M, Limburger, in Stücken von 1 3/4 Pfund, 42—44 M, Qu.-Backsteinkäse 18 bis 22 M, 25—30 M per 50 Kilogr. — **Eier**. Bezahlt wurde 3,25—3,40 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock.)

Hopfen.

Nürnberg, 29. Okt. Primawaare in der Qualität früherer Jahre ist äußerst selten, und für die wenigen tadellosen grünen Sorten, welche zu Markt kommen, werden sehr hohe Preise verlangt. Schöne Gebirgshopfen brachten 75—80 M, Marktwaare Ia. 58—70 M, gut mittlere 50—56 M, gewöhnliche Mittelwaare 40—48 M. Beste Hallertauer brachten 90 M, gut mittlere 75—85 M, mittlere 58—60 M, Hallertauer Siegelhopfen 110 M. Beste badische Waare erzielte bis 105 M, eine Partie von 150 Säcken Posenscher 60—85 M, Ausstichwaare erzielte in allen Sorten 5 M mehr. Gestriger Umsatz 1800 Ballen.

Kleesamen.

Breslau, 28. Okt. (Samen-Bericht von Oswald Hübner.) Die Situation im Sämereiengeschäft hat sich gegen die Vorwoche noch immer nicht wesentlich geändert. In Rothklee lagen zwar wieder Offerten russischer, ungarischer und mährischer Provenienzen vor, indeß blieben Umsätze, mangels jeder Unternehmungslust, fast gänzlich aus. Ebenso blieb Weißklee durchaus geschäftslos und nur die wenigen hellfarbigen Qualitäten fanden einige Beachtung.

Schwedischklee, Gelbklee, Wundklee waren fortgesetzt ohne Geschäft. Für Gräser aller Arten herrschte festere Tendenz.

Ich notire und liefere seidefrei: Rothklee 40 bis 48 M, Weißklee 35—56 M, Schwedenklee 50—60 M, Incarnatklee 15—19 M, Senf, weißen oder gelben, 11—15 M, Seradella 9—11 M, Knörich, langrankigen, 10—12 M, kurzen 9—11 M, Oelrettig 13—16 M, Sandwicken 12 bis 16 M, Johannisroggen 7,50—8,50 M per 50 Kilogr., Lupinen, gelbe, 11—13 M, blaue 10 bis 13 M, Wicken 12 bis 14 M, Peluschken 13,50—16 M, Victoria-Erbsen 15—18 M per 100 Kilogr. Netto.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 29. Oktober. Wind: SW.

Angekommen: Delbrück (SD.), Lüder, Leer, Güter. — Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin, Güter.

Gesegelt: Alice (SD.), Pettersson, Horsens, Holz. — Königsberg, Winchester, Seaham, Holz. — Carl (SD.), Eckart, Hamburg, Güter.

30. Oktober. Wind: S.

Angekommen: Otto (SD.), de Vries, Stettin, leer. — Stella (SD.), Lindberg, Lysekil, Steine. — Frey (SD.), Söderström, Geestemünde, Petroleum. — Carl (SD.), Pettersson, Limhamn, Kalksteine. — Edinburgh (SD.), Wandleß, Blyth, Kohlen.

Gesegelt: Savona (SD.), Currie, Königsberg, leer. — Eider (SD.), Holtz, Paskallavik, leer. — Robert Köppen (SD.), Rätzke, London, Zucker. — Minna (SD.), Schindler, Gent, Holz. — Freia, Bech, Stockholm, Oelkuchen. — Orvar Odd (SD.), Quiding, Tjurkö, leer.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 29. Okt.

Wasserstand: + 0,75 Meter.
Wind: SO. — Wetter: trübe und neblig.
Stromab:

Friedrich, Asch, Thorn, Neufahrwasser, 30 000 Kgr. Rohzucker, 20 000 Kgr. Mehl, 5000 Kgr. Branntwein.

Gielisch, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 220 000 Kgr. Rohzucker.

Wilgorski, do., do., do., 120 000 Kgr. Rohzucker.

Schmidt-Inowrazlaw, Thorn, Königsberg, 100 909 Kgr. Gerste.

Einlager Kanalliste vom 29. Oktbr.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 8 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Eisen, 4 Kähne mit Petroleum. — D. „Tiegenhof“, Danzig. — D. „Frisch“, Danzig, div. Güter, A. Zedler, Elbing. — D. „Einigkeit“, Danzig, div. Güter, Meyhöfer, Königsberg. — D. „Weichsel“, Danzig, div. Güter, R. Asch, Thorn.

Stromab: Fr. Pörschke, Alt Dollstadt, 35 To. Weizen, 15,5 To. Roggen, F. Palitz, Danzig. — Joh. Hensel, Tiegenhof, 50 To. Zucker, — A. Posenau, Tiegenhof, 52 To. Zucker, Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser.

Holztransporte vom 29. Oktober.

Stromab: 2 Traften kieferne Schwellen u. Sleeper, eich. Grubenpfähle, Lubscha-Nowack, Lehmann, Berl. Holz-Comtoirz, Weßlinken.

7. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

307 471 628 806 93 1306 482 721 869 916 81 2183 259 367 552 845 3187 288 388 [300] 504 869 [500] 4117 308 30 47 72 485 688 [3000] 706 73 803 44 [30 000] 911 56 5008 29 58 96 234 441 96 519 605 64 [300] 6094 144 213 59 77 86 320 592 93 646 703 93 832 48 63 88 905 69 99 7259 [300] 346 452 55 56 63 577 81 850 924 8025 32 [500] 383 745 919 9095 189 301 567 86 697 734 968

10157 318 [3000] 46 71 442 809 [300] 920 [3000] 74 11021 35 93 213 463 580 12142 235 504 27 612 64 708 899 915 13016 101 3 363 86 87 442 542 93 628 77 943 57 [500] 14174 243 625 734 896 914 15076 700 916 21 16035 60 127 78 216 331 550 59 996 17029 47 158 98 475 76 529 57 73 87 614 27 [5000] 55 87 88 [3000] 95 18202 91 352 467 526 919 19034 534 643 736 [3000] 811 40 73 933 75

20337 72 498 799 21096 143 614 74 715 17 22246 54 71 317 404 8 43 59 672 761 66 898 907 23320 612 25 88 711 804 74 84 99 964 24171 209 83 569 [500] 70 738 95 25062 [300] 163 326 505 86 964 66 26322 460 614 705 58 808 954 80 85 27164 358 63 441 56 63 98 562 88 [3000] 628 [500] 55 929 78 28005 113 554 708 908 [300] 32 29019 39 119 391 403 555 64 667 751 956

30049 116 315 31052 78 205 42 58 317 427 513 658 833 32132 593 831 915 [500] 51 33098 214 431 72 503 25 765 932 34111 324 437 42 80 533 37 44 90 660 722 28 816 27 66 979 35026 51 208 315 547 81 712 947 36018 41 143 410 624 41 714 96 869 958 61 37613 26 51 38174 326 45 469 538 63 719 839 39027 [3000] 54 79 154 289 371 710 885

40023 214 302 510 62 678 87 897 [3000] 41011 85 243 367 88 571 749 83 906 42194 220 71 321 436 518 643 759 43112 43 371 650 704 44029 [1500] 213 376 471 761 808 45108 235 604 791 848 51 76 907 46022 160 228 431 849 74 932 47026 451 70 80 84 568 771 72 78 886 48027 [500] 365 569 730 37 873 947 49027 76 227 [500] 398 511 791 996

50025 52 306 442 61 526 621 75 791 99 812 964 98 51117 [3000] 200 [500] 46 308 24 84 618 814 933 52034 229 97 387 420 82 513 607 741 842 59 53267 639 755 64 88 961 54208 [500] 22 431 42 98 530 725 55115 60 85 [300] 228 373 80 454 524 30 [1500] 618 62 711 13 65 66 868 56014 84 168 471 672 751 902 8 57040 337 439 96 593 744 976 [300] 58239 479 85 697 872 [500] 932 [300] 59109 220 30 307 16 593 21 83 633 60 726 899 905 58 62

60093 278 560 678 [300] 740 68 61015 78 216 [1500] 522 38 641 84 725 89 892 94 995 62153 393 435 68 599 789 820 923 63080 199 392 556 782 801 14 63 64148 270 90 406 621 727 888 983 [300] 65050 136 210 309 443 63 501 24 80 623 [300] 836 986 66102 47 53 98 380 81 549 [1500] 658 78 830 67189 203 314 448 501 [3000] 718 922 68138 45 670 725 896 69192 363 480 99 614 [300] 70 818 930 54

70063 146 [1500] 207 [500] 25 631 726 71020 88 158 217 348 576 87 625 712 [1500] 84 88 821 39 [500] 97 72054 183 409 61 [3000] 568 886 964 75 88 73137 52 300 74 88 432 540 783 846 973 74013 72 714 47 993 75006 58 821 903 76220 60 447 91 640 721 870 80 959 77143 256 77 376 444 791 826 916 [1500] 78213 490 856 [500] 999 79040 111 99 239 321 31 448 680 768

80113 41 50 213 67 424 88 528 631 81008 191 272 91 332 458 513 848 901 82063 [500] 394 436 753 802 22 43 82 83095 103 [500] 63 206 52 [1500] 93 342 61 63 594 97 655 792 813 980 84053 112 461 551 69 [3000] 720 847 85140 441 69 749 71 801 959 86006 127 77 [1500] 99 242 95 358 483 532 632 708 42 [500] 51 63 809 973 96 87046 48 88 124 203 82 859 640 65 941 88095 246 318 32 724 33 903 89091 266 562 96 647 53 79 944 85

90104 292 548 740 84 809 39 91036 229 343 483 853 70 78 92070 102 313 62 461 648 972 [500] 93049 112 65 [300] 80 255 427 907 [1500] 32 99 94144 97 508 12 95059 85 123 207 19 302 693 785 [5000] 96126 507 62 650 728 84 814 [1500] 88 989 97001 102 366 474 667 891 98312 21 36 417 583 668 768 [1500] 910 40 95 99066 77 87 124 [500] 80 252 70 74 352 439 526 [500] 688 802

100373 410 78 [300] 540 626 707 890 977 101174 221 539 69 661 73 [3000] 908 29 45 [3000] 51 88 102330 92 425 704 819 67 103093 161 436 51 [1500] 846 104042 539 606 929 [1500] 99 105019 108 67 86 204 16 457 504 39 742 97 106545 107038 318 78 546 668 701 29 79 95 108046 49 173 368 [1500] 82 109397 405 858 913

110102 9 96 215 368 513 25 27 622 45 725 802 21 91 966 111215 324 [1500] 90 609 [1500] 10 840 74 112079 85 105 280 322 532 67 71 [1500] 633 65 845 113016 337 95 512 908 38 114015 38 44 191 234 417 70 637 908 115613 23 87 [500] 737 51 948 73 116032 58 172 279 85 637 716 [500] 34 830 74 926 117013 99 472 869 [500] 918 118010 192 282 302 9 28 42 405 32 55 97 586 628 729 801 40 119267 645 72 770 91 913

120167 282 [300] 93 453 73 642 944 86 [500] 121046 404 19 858 62 [1500] 957 122045 277 [500] 441 573 79 91 695 [3000] 758 96 805 7 123155 76 231 604 715 124080 146 [300] 66 499 723 54 59 999 125018 86 94 122 46 226 686 701 [3000] 886 928 126179 300 427 [300] 39 77 676 928 66 84 127141 [500] 212 94 96 342 407 654 925 128006 228 370 503 701 46 974 95 129305 87 [3000] 700 75 79 [500]

130031 49 206 83 365 423 787 870 992 94 131098 106 42 204 75 344 52 518 32 [1500] 43 834 966 132005 88 341 98 500 54 829 68 82 937 43 133093 104 93 257 82 526 [1500] 36 664 845 918 134147 250 580 846 135010 63 178 384 95 [300] 450 511 50 702 93 [500] 943 [500] 136182 202 25 396 477 98 582 91 730 928 137036 50 306 12 51 84 435 563 606 18 35 [5000] 719 62 825 45 81 83 [300] 138151 335 567 660 68 754 62 896 139014 63 293 322 37 [300] 94 [1500] 566 648 [1500] 700 34

140079 253 70 401 43 45 649 78 865 901 141038 42 61 443 542 56 601 88 809 88 142029 31 756 837 91 143022 103 40 203 10 33 320 427 540 635 891 935 55 57 144341 80 442 43 541 [3000] 95 622 94 857 145101 8 200 51 [500] 96 344 423 99 580 629 742 870 945 146055 228 892 937 147078 273 906 74 95 148058 199 217 66 349 652 82 711 842 149189 289 558 71 698 847 914 69 [500]

150063 273 325 680 895 900 57 151079 84 140 307 24 487 96 765 875 923 82 [3000] 152057 247 83 321 40 442 510 632 97 748 94 839 [3000] 61 88 [300] 946 56 [500] 153066 73 168 260 403 43 670 741 948 30 32 96 [300] 973 154072 215 358 459 592 94 [500] 689 809 62 928 40 57 155006 32 43 47 237 57 68 79 437 89 660 94 718 863 156255 492 504 21 25 37 637 797 830 56 970 157000 7 161 362 435 787 809 158204 570 857 944 94 [3000] 159041 122 37 49 [3000] 225 64 [3000] 327 62 64 67 537 55 682 736 43 97 847

160083 136 47 49 476 592 605 918 94 161064 158 241 58 [300] 428 529 996 162135 68 300 38 453 60 531 41 61 99 [500] 636 45 48 757 810 43 926 163288 315 453 594 626 41 65 [1500] 974 164121 92 [3000] 236 40 73 375 [1500] 472 77 578 952 91 165125 51 285 526 50 166113 57 234 499 167247 57 72 437 70 [500] 728 95 912 168102 259 724 876 [3000] 949 169029 135 44 523 660 65

170322 63 413 658 74 [3000] 767 75 877 99 968 171009 27 79 80 95 250 56 355 508 21 689 957 99 172208 35 442 515 92 621 [300] 750 59 173117 201 19 57 374 81 457 90 622 959 174135 209 [3000] 63 302 527 96 697 [500] 927 55 62 175064 135 [1500] 67 206 31 310 [300] 520 695 858 940 81 176016 43 89 97 303 421 45 519 654 791 94 849 905 31 177045 61 93 192 838 485 511 33 631 896 954 178067 230 78 93 [3000] 324 71 430 39 [5000] 715 71 179084 100 26 247 77 84 [1500] 433 39 564 657 81 865 917 94

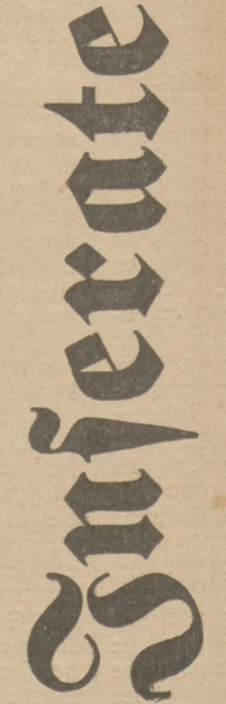
180072 114 18 879 417 570 712 14 95 963 67 181013 15 23 105 72 236 355 480 524 89 [500] 844 975 182455 624 924 183057 71 98 209 306 579 96 184102 239 55 810 561 743 [1500] 64 93 185071 331 77 401 [300] 680 770 186042 139 63 234 [300] 61 403 97 187040 93 223 494 579 83 95 651 99 716 42 858 73 74 77 996 [500] 188082 110 501 43 [1500] 76 605 [1500] 74 772 804 189112 214 59 92 563 642 773 802 67 [1500] 917 78

190140 45 [500] 339 51 436 71 506 66 600 842 932 40 42 80 191277 [3000] 469 544 82 665 70 79 [500] 86 712 192073 [3000] 82 86 221 366 455 530 940 77 [1500] 193102 97 201 305 42 62 462 761 802 79 194106 275 320 [1500] 404 91 582 [3000] 649 703 [300] 38 195325 540 630 [3000] 719 37 979 196185 280 86 442 84 503 49 54 [3000] 77 603 [300] 837 [300] 933 35 197083 87 228 362 431 627 850 947 198086 117 420 [500] 627 764 94 96 939 199264 77 325 85 449 543 79 634 812 921

200097 265 70 332 42 417 42 698 201002 48 115 55 392 787 820 28 202053 672 76 767 841 203231 [1500] 84 354 66 95 499 542 70 782 801 204114 319 617 [300] 892 937 205087 181 201 23 38 41 82 84 338 75 83 484 749 810 904 206085 123 63 67 72 75 889 948 71 93 207279 395 457 565 696 208044 212 451 520 21 47 670 709 30 49 988 [300] 209096 100 338 85 404 97 596 707 936 52

210018 347 88 420 523 716 36 211118 72 290 359 70 96 98 465 588 [500] 732 948 212053 60 211 73 302 53 54 77 435 610 33 42 769 899 213048 65 157 58 266 320 [300] 477 511 610 45 739 920 214028 351 408 677 79 888 920 215048 [3000] 70 248 348 444 531 48 612 785 802 36 216051 [1500] 85 271 470 571 800 31 [300] 73 217063 267 [300] 71 97 308 452 564 657 784 37 858 904 218034 152 93 269 324 431 662 219133 65 416 87 220177 210 79 330 445 67 500 658 66 807 [5000] 872 221422 [500] 583 668 [300] 844 222099 177 235 49 395 539 602 43 861 [3000] 92 223239 358 416 46 55 585 824 80 224053 300 67 508 61 715 63 826 38 225108 10 223 70 89 98 379 92 471 610

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 20 zu 15 000 Mk., 32 zu 10 000 Mk., 59 zu 5000 Mk., 957 zu 3000 Mk., 1023 zu 1500 Mk., 1141 zu 500 Mk.



7. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21 32 418 61 63 77 588 612 [500] 976 1146 248 720 45 77 93 859 77 2014 286 606 858 [1500] 78 3035 58 196 518 735 845 56 64 912 4013 204 70 322 494 537 44 693 751 [300] 92 941 [300] 5040 71 144 96 281 338 471 531 42 52 66 81 829 68 933 6252 62 89 407 11 55 770 849 935 7040 289 353 437 [3000] 87 587 775 903 52 8186 208 53 363 504 761 822 963 9064 428 510 [3000] 732 82 918

10227 66 372 456 644 81 86 11062 256 57 65 452 [3000] 582 656 815 908 13 51 12117 55 66 86 486 592 626 834 13137 282 492 700 809 18 82 91 14108 291 309 [300] 45 [1500] 668 [300] 815 17 49 99 [300] 936 78 97 15054 243 320 648 83 860 85 16062 242 [1500] 346 75 412 79 515 72 674 91 95 731 34 892 960 17013 270 308 69 438 721 77 818 900 60 18424 31 575 623 776 813 52 948 76 19033 [500] 42 59 61 76 190 219 37 [500] 388 99 466 [500] 97 544 601 62 963

20021 93 [500] 432 51 570 94 712 28 899 21213 564 648 722 99 800 4 37 83 954 22187 [3000] 328 410 511 20 [3000] 706 [300] 74 824 [1500] 38 922 23060 107 38 46 368 89 478 511 756 65 [3000] 834 926 24029 33 103 48 [300] 225 322 [500] 85 406 581 618 71 85 852 920 25027 59 469 579 638 829 59 26347 522 722 974 27107 20 62 82 [1500] 87 218 35 400 71 [500] 667 890 980 28295 412 15 46 535 94 691 784 827 [500] 46 29108 207 14 41 352 417 21 42 510 628 32 723 [500] 71 95 818 901

30114 48 202 331 510 85 640 65 779 [300] 31063 367 417 504 607 [3000] 32066 162 89 208 375 649 739 72 929 32 33008 121 78 290 315 18 441 526 844 69 34059 67 410 709 25 980 35022 132 252 839 906 38 36146 63 290 558 848 67 37107 42 208 367 98 480 507 72 97 38095 99 [10 000] 160 223 87 91 492 571 [500] 671 717 956 39000 15 359 481 83 552 98 709 979

40184 [1500] 240 71 634 [500] 808 16 22 41039 335 62 956 42005 [300] 156 344 74 75 99 447 549 967 77 90 43041 848 906 44046 183 325 36 612 729 905 45248 61 [1500] 404 524 603 57 801 39 993 46266 357 402 41 549 [300] 83 802 85 912 47028 151 261 [300] 86 309 38 45 84 530 70 621 48 733 67 94 48353 442 654 728 63 [1500] 839 92 93 903 [500] 49023 98 120 [500] 456 543 73 605 59 707

50236 49 361 468 534 [3000] 829 905 13 51055 123 [500] 205 74 629 878 998 52258 541 644 760 810 53003 25 81 394 455 547 67 87 736 40 839 54041 121 29 291 350 61 443 [3000] 62 583 55159 292 416 46 567 639 757 78 921 56120 241 98 [1500] 664 725 82 920 54 57004 38 181 203 [300] 85 592 761 802 [3000] 946 53 58054 122 48 630 44 745 59117 288 419 671 [1500] 91 768 92 849 960

60025 91 152 61 260 74 344 444 671 [1500] 74 728 [300] 70 832 88 996 [300] 61026 441 575 81 85 708 86 [500] 62099 168 250 54 305 446 536 679 63147 98 223 348 835 968 [300] 96 64138 296 359 95 414 48 549 665 726 65011 218 36 334 46 449 522 778 808 39 843 66123 69 356 496 598 608 67185 96 251 499 550 662 722 74 836 904 47 68005 95 248 86 436 50 [500] 76 564 72 85 654 813 900 69008 65 234 [3000] 57 747 869 973

70033 296 570 869 915 73 [3000] 71192 272 620 41 870 928 99 [500] 72040 69 520 645 63 73 78 90 806 73060 460 31 98 [500] 691 786 843 74128 [500] 440 [1500] 557 640 66 872 980 75289 337 500 22 96 680 785 76136 72 282 307 19 32 587 779 99 805 18 77092 185 409 [1500] 629 50 729 932 78399 493 551 681 720 818 73 903 88 79310 96 576 903

80104 [300] 280 329 866 974 81152 256 79 411 527 755 820 931 33 82199 211 51 461 680 817 83010 265 [300] 498 612 [1500] 24 809 20 919 22 90 84155 203 91 [3000] 479 [3000] 589 713 865 85152 555 877 902 86048 77 156 236 [500] 338 503 640 732 802 87063 [3000] 206 307 39 546 683 738 88025 177 81 264 87 [1500] 445 528 617 870 925 44 [100 000] 89005 6 57 93 130 74 [3000] 224 68 324 27 [3000] 605 807 [3000] 931 39 74

90188 443 59 566 855 59 974 84 91133 60 93 232 68 79 83 505 673 82 718 71 808 92107 35 235 63 330 417 502 668 765 963 93421 26 46 [1500] 599 615 735 72 980 [300] 94129 38 85 203 [1500] 587 682 748 74 84 915 95027 96 179 359 [1500] 500 25 30 68 73 623 [1500] 53 63 888 92 910 96073 [1500] 79 235 305 58 580 621 820 [3000] 45 97087 183 201 305 77 461 66 634 63 90 [500] 922 41 88 98018 57 163 200 4 79 784 [500] 858 911 96 99255 372 604 829

100065 217 98 366 85 445 520 24 668 [3000] 101365 462 561 639 819 994 102013 105 97 613 847 103422 57 88 535 642 789 887 934 104134 476 [1500] 656 731 105101 91 [300] 499 536 98 [3000] 720 [10 000] 56 [1500] 960 106052 86 225 [500] 96 461 640 736 39 817 951 107244 402 587 609 30 90 769 930 108012 [300] 64 378 406 520 612 720 66 98 801 94 956 109006 180 587 763 95 810 21 [300] 928 58

110074 153 276 86 367 418 89 556 80 716 800 4 39 66 935 111058 144 323 34 412 88 [300] 526 75 865 974 112059 94 [1500] 116 18 252 834 521 38 663 732 860 113198 303 494 557 716 40 832 966 114045 98 [500] 339 415 627 818 924 115170 514 [300] 752 84 984 116138 214 [1500] 347 69 423 [300] 81 857 72 911 117026 191 346 426 40 94 521 42 92 684 710 918 41 118208 70 399 [1500] 406 29 59 527 55 705 92 980 97 119029 98 136 212 433 865 93 [1500] 978

120159 232 33 73 559 785 922 121095 98 335 475 578 698 [300] 706 66 988 [500] 122085 133 36 45 207 91 350 53 463 547 835 62 123001 49 173 264 374 546 600 56 85 859 75 920 62 124072 582 642 89 708 [10 000] 89 995 125015 101 267 526 [3000] 687 769 907 52 126075 107 256 363 517 96 127028 178 [3000] 329 51 410 577 726 830 44 943 [3000] 128163 208 40 [300] 317 31 60 449 51 547 780 [1500] 916 [3000] 129020 107 23 240 [1500] 54 87 570 616 83 810 61 908 [500]

130042 [1500] 451 597 688 710 61 895 131036 61 186 305 654 990 132720 24 895 [300] 906 133113 410 706 816 77 968 134012 106 222 96 552 815 999 135167 201 11 50 600 916 24 39 86 136116 19 [300] 67 202 471 527 [1500] 954 78 137047 80 85 167 290 396 428 616 712 22 68 843 907 27 138041 68 281 96 341 [300] 520 42 56 824 930 35 [300] 48 139047 221 44 88 601 788 952

140036 91 291 94 565 658 708 141060 62 353 716 [300] 808 89 946 142065 94 138 40 78 434 [500] 81 559 767 811 931 73 143135 37 237 65 358 441 570 755 74 [3000] 821 [300] 50 961 83 [1500] 144203 25 [300] 32 345 490 617 851 988 145346 682 93 749 99 863 79 84 146197 418 84 764 821 23 52 59 941 59 147150 235 67 91 358 [3000] 434 50 55 560 605 767 148377 89 619 22 149001 146 207 565 746 867 80 [300]

150030 110 66 98 374 642 765 68 82 151004 62 81 166 [3000] 89 288 [300] 395 [500] 631 37 39 777 956 152465 516 [500] 40 51 86 860 76 902 153237 72 306 15 585 942 65 154095 153 257 [500] 335 644 48 55 915 155160 91 245 368 438 58 504 635 80 156015 91 384 522 897 157545 681 745 821 38 992 158270 [3000] 76 333 97 650 745 51 888 159156 270 395 439 587 641 786 818 985

160079 89 109 32 246 69 70 348 734 [1500] 52 823 902 20 [1500] 161358 506 13 62 693 729 44 896 968 162098 189 277 341 791 968 70 [3000] 163438 54 95 643 714 939 96 164285 318 585 692 752 972 [500] 165269 368 [5000] 548 802 952 166043 111 79 83 267 [500] 626 710 53 63 81 91 831 167048 [500] 165 82 445 78 86 738 [500] 864 76 99 900 23 41 56 168265 517 615 44 729 824 75 169078 237 385 664 92 748 890 937 97

170070 285 65 324 50 405 511 837 69 901 171047 140 75 316 66 421 [3000] 676 841 [300] 172257 321 458 85 89 501 51 695 757 861 930 45 52 173065 [3000] 161 427 [500] 39 724 909 19 42 174167 276 [3000] 87 386 435 617 829 89 175220 392 412 764 921 176014 221 44 99 328 457 86 507 20 953 64 177034 139 51 274 309 [300] 464 584 641 774 891 931 178075 [300] 179087 106 19 234 48 307 452 613 721 [300] 44 75 92 962 77

180141 82 304 49 437 805 50 69 181016 107 386 442 57 518 728 84 99 947 182007 120 [300] 35 46 275 355 88 [300] 471 95 684 858 91 183026 93 291 328 [1500] 498 797 821 184034 441 679 893 915 75 185039 137 214 423 27 632 82 186117 202 43 506 873 187021 96 144 249 60 71 469 500 46 [300] 630 970 188017 25 175 252 57 354 594 754 892 991 189197 204 7 35 409 649 716 57 67 916

190729 50 191012 28 34 41 141 790 901 87 192054 [1500] 110 24 73 362 582 688 733 847 193484 89 507 78 97 615 [3000] 715 866 980 194057 102 18 21 39 246 67 432 573 631 48 [3000] 912 195200 [500] 5 315 91 493 539 50 85 685 802 964 196006 22 149 865 197020 76 112 51 221 98 493 633 78 781 91 880 198015 106 69 78 235 72 96 312 412 56 587 665 893 199453 [500] 659 783 806 [500] 90 912

200334 93 406 75 765 77 201027 59 [300] 340 534 36 65 656 952 81 202026 88 187 305 [500] 55 413 831 961 92 203009 56 110 227 399 418 65 647 57 822 41 928 83 94 204104 202 73 346 88 428 56 87 650 205050 243 425 [1500] 575 625 45 [300] 725 842 206227 45 [500] 324 66 [500] 461 85 676 207079 [500] 219 92 469 641 44 71 794 850 208006 140 56 339 454 676 77 99 757 930 209003 126 [3000] 63 392 478 86 519 760 831 963

210207 15 651 915 59 92 [1500] 211098 208 406 518 79 637 787 848 99 212018 159 248 385 87 421 34 68 628 37 81 792 866 989 213324 489 608 47 804 28 86 95 214182 95 203 347 551 717 64 809 51 52 948 215064 66 502 27 [300] 603 705 954 216107 36 41 249 79 446 57 94 539 629 91 [15 000] 711 48 802 22 937 217147 311 596 [1500] 619 67 764 88 801 84 919 26 218142 55 488 547 51 651 81 708 816 25 980 219217 77 300 738 88 220047 141 [500] 50 205 364 71 420 42 43 679 [500] 782 221605 800 62 934 222051 82 350 400 88 98 594 603 26 904 [1500] 94 223056 112 208 47 86 488 508 [300] 669 77 99 869 911 224199 280 583 48 66 628 [300] 762 879 225044 173 301

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 19 zu 15 000 Mk., 29 zu 10 000 Mk., 58 zu 5000 Mk., 920 zu 3000 Mk., 984 zu 1500 Mk., 1096 zu 500 Mk.